

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin Oktober 2017



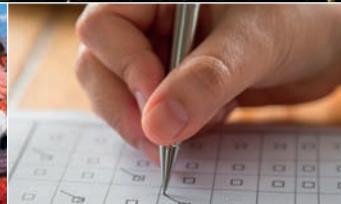
Cordula Schlichte
Neue Vhs-Leitung



Elisabethmarkt
Regional & Sozial



Kunstmuseum
Neueröffnung 2018



Beteiligung
Umfrage der Stadt

Marburger Bilderbogen



Freiheit: Die Marburger Altenhilfe hat ein E-Bike-Tandem für die Hausgemeinschaften St. Jakob angeschafft. (Foto: Krause)



Gesunde Stadt: Mit Unterstützung der Stadt wurde ein Defibrillator im Michelbacher Hotel angebracht. (Foto: Krause)



Das Gedenkbuch „Von der Ausgrenzung zur Deportation“ ist im Rathaus-Verlag der Stadt erschienen. (Foto: Heimrich)



Gemeinsam auf dem Siegetreppchen: Rund 600 Athletinnen und Athleten haben an den zweiten Special Olympics Hessen in der Universitätsstadt Marburg teilgenommen. Fast genauso viele Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer sowie Helferteams feierten im Georg-Gaßmann-Stadion die Spiele für Menschen mit und ohne geistige Behinderung. (Foto: Waldinger)



Ruhestand: Stadtentwicklungsreferent Wolfgang Liprecht erhielt zum Abschied die Goldene Ehrennadel. (Foto: Heimrich)



Luftballons zum Geburtstag: Das Marburger Kinder- und Jugendparlament feierte sein 20-jähriges Bestehen. (Foto: KiJuPa)



Engagiert: Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach eröffnete die Bewegungslandschaft der Otto-Ubbelohde-Schule. (Foto: Krause)

Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,

der Herbst steht vor der Tür und wir alle hoffen auf einen schönen Altweibersommer! Die Blätter in ihrer herbstlichen Farbenpracht laden zum Innehalten und zum Bewundern ein. Für die Kinder beginnt die Zeit des Kastaniensammelns - der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Ich freue mich, Sie auf unserem diesjährigen Elisabethmarkt zu begrüßen, der für Sie seine Tore am Samstag, 7. Oktober, um 11 Uhr bis Sonntag, 8. Oktober, um 18 Uhr öffnet. Hervorheben möchte ich den Ausbau der regionalen Angebote. Auf dem Sozialmarkt stellen sich außerdem wieder soziale Initiativen, Organisationen und Vereine vor. Interessante Möglichkeiten erwarten Sie und Ihre Familie. Erstmals gibt es musikalische Darbietungen. Vorbeischaun lohnt sich - lassen Sie sich überraschen.

Ein ernsteres Thema behandelt das jüngst im Rathaus-Verlag erschienene Gedenkbuch des Erinnerens „Von der Ausgrenzung zur Deportation in Marburg und im Landkreis Marburg-Biedenkopf“. Die Veröffentlichung erhalten Sie beim Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt, Markt 8, sowie im Buchhandel. Die Deportationen von 346 Mitbürgerinnen und Mitbürger jähren sich zum 75. Mal. Warum also noch ein Buch? Weil wir die Vergangenheit nicht Vergangenheit sein lassen dürfen, und weil es wichtig ist, die Menschen und ihre Schicksale in Erin-

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf

■ www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

Studier mal Marburg
erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421/2011378, www.marburg.de, studiermalmarburg@marburg-stadt.de
twitter: @stadt_marburg;
facebook: [stadt.marburg](https://www.facebook.com/stadt.marburg)
Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin), Birgit Heimrich, Michael Arlt (Koordination, Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Layout: Michael Boegner **Auflage:** 15.500

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421/2011346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 684444, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit MaterialCertifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 11: So. 1.10.2017
Titelbild: Marburg im Herbst
Foto: Georg Kronenberg

nerung zu behalten. In unserer Gesellschaft ist kein Platz für Faschistinnen und Faschisten. Ich nehme die Verantwortung, die wir haben, ernst.

Im Oktober beginnt eine neue Ära: Kirsten Dinnebieer und Wieland Stötzel ziehen ins Rathaus ein. Außerschulische und schulische Bildung sowie das Jugendamt sind bei Frau Dinnebieer in einem Dezernat zusammengefasst. Gerechte Bildungschancen sowie die umfängliche Förderung von Kindern und Jugendlichen - unabhängig von ihrer Herkunft und unabhängig von ihrem sozialen Status - sind mir auch persönlich ein besonders wichtiges Anliegen.

Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Frau Dinnebieer und Herrn Stötzel - gemeinsam werden wir Marburg weiter voranbringen!

Ihr



Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Marburg im Oktober

Elisabethmarkt

Am 7. und 8. Oktober	4
Neue Leiterin der Vhs	6
Bigband-Sound & Badesalz	7
Stadt startet Bürgerumfrage	8
Gedenkinstallation im Park	10
Jüdischer Kultur begegnen	11
Wenn 1500 Kinder essen	12
Das Tierheim sucht Freiwillige	14
Hunderte spenden für Museum	16
Kennen Sie Marburg?	17
Willkommen neu organisiert	18
kurz & bündig	19
Top im Oktober	23
Marburg im Oktober	24
Kultur & Co	28



Der Elisabethmarkt bietet auf einem Regionalmarkt über 50 Stände mit Kunsthandwerk und lokal erzeugten Produkten.

Regionales und Kleinkunst

■ Elisabethmarkt am 7. und 8. Oktober

Das neue Herzstück des Elisabethmarktes, der am 7. und 8. Oktober zum Besuch einlädt, wird erweitert: Der Regionalmarkt, der im vergangenen Jahr erstmals Teil des Elisabethmarkts war, bietet dieses Mal an mehr als 50 Verkaufsständen eine Mischung aus Kunsthandwerk, regional erzeugten Produkten und Handwerk zum Anfassen.

Gemeinsam mit Sozialmarkt, Innenstadtkirmes, Kuriositätenjahrmarkt, Bücher- und Plattenflohmarkt, Weidenhäuser Flohmarkt, Entenrennen und Weidenhäuser Fahrradbörse hält der Elisabethmarkt alles für ein erlebnisreiches Wochenende in Marburg bereit. Zudem können die Besucherinnen und Besucher am verkaufsoffenen Sonntag ganz nach Herzenslust durch die Geschäfte bummeln. Die verschiedenen Angebote des Elisabethmarkts werden in diesem Jahr durch einen besonderen Shuttle-Service verbunden: Denn die Schlossbahn fährt mit einer Hop-On-Hop-Off-Sonderfahrt kostenlos zu den Orten des Marktgeschehens.

Regionalmarkt

Steinweg, Barfüßerstraße, Hanno-Drechsler-Platz: Im vergangenen Jahr hat das Stadtmarketing Marburg dem traditionellen Elisabethmarkt

mit dem Regionalmarkt einen neuen Schwerpunkt gegeben. Handgesiebete Seifen, rote Wurst aus Hessen, selbsthergestellter Schmuck oder feine Töpferwaren: Für alle ist etwas dabei. Das regionale Warenangebot wird gezielt durch einzelne ausgesuchte überregionale Anbieter ergänzt. Eine Besonderheit ist der Fo-

kus auf Marburg-Artikel: Vom Universitätspullover über originellen Marburg-Schmuck bis hin zum marburgGutschein gibt es Produkte mit einem engen Bezug zur Universitätsstadt. Eine Carrerabahn ist am Steinweg zur Unterhaltung wieder mit von der Partie und auch ein Kindermosaikworkshop wird angeboten.



Fotos: Stadtmarketing

Sozialmarkt

Am Sonntag findet von 11.30 bis 17.30 Uhr rund um die Elisabethkirche der Elisabeth-Sozialmarkt statt. Diakonische und soziale Vereine und Initiativen aus Marburg und der Region informieren über ihre Arbeit, bieten Produkte an, die in ihren Werkstätten hergestellt werden, und gestalten Spiel- und Aktionsangebote.

Innenstadtkirmes

Von Freitag, 6. Oktober, bis Montag, 9. Oktober, locken das traditionelle Riesenrad mit Schlossblick und zahlreiche Fahrgeschäfte Kinder und Erwachsene in die Innenstadt von Marburg. Zum Höhepunkt sollen „No Limit“, eine Überkopf-Schleuder-Attraktion, und „Frisbee“ mit rotierender Schaukel werden. Die Innenstadtkirmes ist Freitag von 13 bis 23 Uhr, Samstag und Sonntag jeweils von 11 bis 23 Uhr und Montag von 13 bis 23 Uhr geöffnet.

Kuriositätenjahrmarkt

Viele eigenartige und schöne Dinge kann man während des Elisabethmarkts auf dem Marktplatz am Sonntag von 12 bis 18 Uhr sehen und erleben. Im mobilen Fotobus werden kreative und einzigartige Momente mit Licht und Linse auf Fotos festgehalten. Beim Theater Rue Pietonne aus Frankreich dreht sich alles um die japanische Papierfaltkunst Origami. Die Klanginstrumente von Etienne Favre sind aus Recyclingmaterial gebaute ästhetische Gebilde. Sie laden zum Anfassen und Ausprobieren ein. Das neue Vorlesezimmer ist ein kleiner poetischer Raum, der zur Begegnung mit Lyrik inspiriert. Eine „himmelische Sondierbohrung nach Erkenntnis“ findet direkt vor dem Rathaus statt. 47 Eschenstangen, Flachsseile und Heinz: Das genügt an dem

Wochenende für ein Bauprojekt der wahrlich kuriosen Art.

Bücher- und Plattenflohmart

Im Kulturladen KFZ im städtischen Erwin-Piscator-Haus (Biegenstraße 13) wird von 13 bis 17 Uhr alles, was in irgendeiner Form mit bedrucktem Papier oder gespeicherter Musik zu tun hat, zum Stöbern eingeladen.

Verkaufsoffener Sonntag

Schlendern, schauen und auch shoppen kann man am verkaufsoffenen Sonntag von 12 bis 18 Uhr in der Marburger Innenstadt. Ohne die Hektik und den Stress des Alltags können die Besucherinnen und Besucher des Elisabethmarkts gemütlich und in aller Ruhe in den Geschäften herumstöbern und sich beraten lassen.

Weidenhäuser Entenrennen

Enten für das Weidenhäuser Entenrennen kann man in den Geschäften in Weidenhausen und in der Oberstadt kaufen. Abgegeben werden sie dann am Sonntag von 11 bis 12 Uhr, das Rennen am Bootssteg startet um 13 Uhr. Es gewinnen sowohl die am schönsten geschmückte als auch die schnellste Ente.

Weidenhäuser Fahrradbörse

Die Weidenhäuser Fahrradbörse ist die größte Börse ihrer Art in Hessen. Mindestens 200 Räder fast aller Preiskategorien sollen am Sonntagmorgen zwischen 15 und 17 Uhr wieder die Besitzer wechseln.

Weidenhäuser Flohmarkt

Ebenfalls am Sonntag von 12 bis 18 Uhr findet der Weidenhäuser Flohmarkt bestückt von Anwohnerinnen und Anwohner statt. Inmitten der malerischen Fachwerkkulisse der Weidenhäuser Straße lohnt sich der Besuch auf jeden Fall. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

■ www.marburg.de/elisabethmarkt



Zum Kuriositätenmarkt gehört das Projekt „Heinz baut“. Der Flohmarkt in Weidenhausen lädt zum Bummeln ein.





Cordula Schlichte leitet ab 1. Oktober die Marburger Volkshochschule. (Foto: Heike Döhn)

Vhs bekommt neue Leiterin

■ Cordula Schlichte: Lernort weiter öffnen

Ein Lernort für möglichst viele Menschen - das soll die Volkshochschule (Vhs) sein, und davon ist Cordula Schlichte überzeugt. Sie leitet ab 1. Oktober die Bildungseinrichtung der Stadt Marburg.

Schlichte tritt die Nachfolge von Kirsten Fritz-Schäfer an, die es nach acht Jahren Vhs-Leitung aus persönlichen Gründen nach Bayern zieht. Der Magistrat der Stadt dankte Fritz-Schäfer für ihr herausragendes Engagement und hob dies aktuell noch einmal am vorbildlichen Ausbau von Deutsch als Fremdsprache hervor. Cordula Schlichte lebt in Marburg und hat zwei Kinder. In der Freizeit liest sie gerne, ist in der Natur unterwegs und mag das Reisen. Außerdem macht sie Wirbelsäulengym-

nastik und auch Yoga – natürlich bei der Volkshochschule.

Außerschulische Bildung, besondere Lernorte und alternative Lernformen, das sind Schwerpunkte, die für Cordula Schlichte beruflich im Mittelpunkt stehen. Die 49-Jährige hat in der Universitätsstadt Marburg Pädagogik mit dem Studienschwerpunkt Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung studiert und sich in diesem Feld viele Jahre lang beruflich bewegt.

So war sie sechs Jahre lang in Gießen beim Zentrum für Lernen und Arbeit tätig, dann in Marburg beim Verein zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit (bsj) mit der Kooperation von Jugendhilfe und Schule befasst. „Lernen außerhalb der üblichen Ausbildungsorte ist seitdem ein wichtiges Thema für mich“, sagt Schlichte. Als Jugendbildungsreferentin der LAG Soziale Brennpunkte hat sie sich mit einem Thema befasst, das ihr bis heute besonders wichtig ist: der Vermittlung von Bildung in so genannten „sozialen Brennpunkten“.

Als Praktikumsbeauftragte am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Philipps-Universität hatte die gebürtige Nordhessin viel mit Organisation und Konzeption zu tun - Er-

fahrungen, die sie auch bei der Vhs des Landkreises Gießen nutzen konnte, wo sie als Programmbereichsleiterin für kulturelle Bildung zuständig war - diesen Bereich wird sie auch in Marburg übernehmen.

„Ich freue mich sehr auf meine neue Position: Die Marburger Vhs liegt zentral und hat ein wirklich tolles Programm“, betont Schlichte. Darauf will sie aufbauen, etwa bei der Inklusion. „Die Vhs bietet schon einiges, zum Beispiel für Sehbehinderte. Inklusion bedeutet für mich aber nicht nur, sich für Menschen mit Behinderungen zu öffnen, sondern auch Menschen einzubinden, die neu zugewandert sind oder die aus eher bildungsfernen Schichten stammen und die Berührungängste haben.“ Auch Lernbehinderte könne man ansprechen. Die Zusammenarbeit mit anderen Trägern ist ihr wichtig, um neue Zielgruppen zu erreichen. Neue Lernorte - etwa in den Stadtteilen - gehören ebenso dazu.

Zu einem breiten Bildungsverständnis gehört für die 49-Jährige Kultur genauso wie Gesundheitsbildung. „Es geht um Persönlichkeitsbildung“, sagt Schlichte. Die Vhs sei ein Ort, an dem sich Menschen treffen: „Das miteinander ist wichtig.“

■ www.vhs-marburg.de


Keim GmbH
Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinigung
Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

Der Klassiker zum Sonderpreis



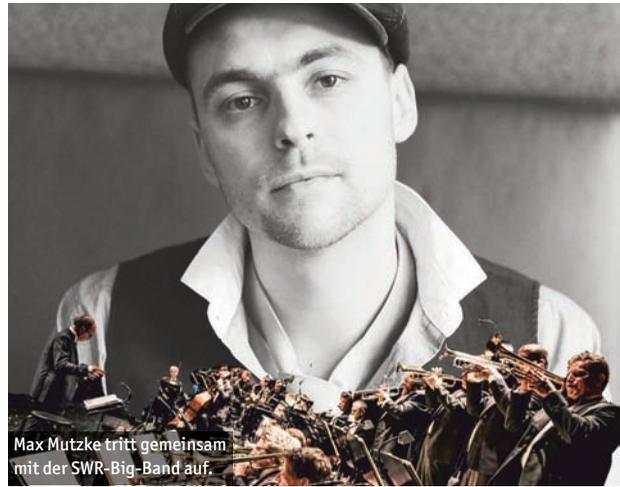
308 Seiten, über 300 Bilder und Illustrationen, Stadtplan liegt bei **6,99**

Jetzt nur **6,99** statt 14,90

Erhältlich in den Marburger Buchhandlungen oder direkt beim:
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,
35037 Marburg • Online: www.marbuch-verlag.de



Die Kultcomedians von Badesalz sind im Erwin-Piscator-Haus „Dö Chefs“.



Max Mutzke tritt gemeinsam mit der SWR-Big-Band auf.

Draußen ist es Herbst, im Zweifel mit Regen, Wind und Sturm, drinnen präsentiert das Erwin-Piscator-Haus ein abwechslungsreiches Programm mit viel Musik, Theater, Kabarett und Comedy.

700 Jahre jüdische Gemeinde

2.10., 14.30 Uhr: Im Rahmen des Jubiläums gibt es einen „Tag der Begegnung“. Er endet um 18.30 Uhr mit einem Konzert von Sandra Kreisler, der Tochter des Sängers und Komponisten Georg Kreisler (Seite 11).

Monty Pythons Spamalot

5., 14., 26. und 27. 10., 19.30 Uhr: Mit dem unvergleichbar schrägen Humor der britischen Komikertruppe Monty Python und mitreißender Musik erzählt „Spamalot“ die legendäre Geschichte von König Artus und seiner illustren Tafelrunde auf der Suche nach dem Heiligen Gral.



Erwin Pelzig

6.10., 20 Uhr: „Weg von hier“ – unter diesem Motto schickt Kabarettist Frank-Markus Barwasser sein Alter Ego „Erwin Pelzig“ mit neuem Soloprogramm auf Deutschlands Bühnen. Wie immer wird Pelzig dabei von seinen Freunden Hartmut und Dr. Göbel begleitet.

Max Mutzke

7.10., 20 Uhr: Sänger Max Mutzke hat Leidenschaft und Talent im Überfluss, und er ist in der Lage, das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Wenn dieses Kraftpaket auf den „Da-

imler der Big Bands“, die SWR-Big-Band trifft, dann verschmilzt das zu einer beeindruckenden Melange aus Spielwitz und Virtuosität.

Kikeriki Theater

17.10., 20 Uhr: Mit „Erwin ein Schweineleben“ bietet das Kikeriki Theater ein saukomisches „gehessisches Hof-

Knebel eine jener Geschichten aus dem unerschöpflichen Badesalz-Universum, natürlich mit einem typisch hessisch-schrägen Humor.

Brasssonanz

29.10., 20 Uhr: Das 15-köpfige Blechbläserensemble des Bundesjugendorchesters unter der Leitung von Ni-

Bigband-Sound und Badesalz

■ Oktoberprogramm im Erwin-Piscator-Haus

theater“. Das Schwein Erwin hat die Schnauze voll, auf einmal ist ihm alles Wurst. Es verlässt Hof und Frau und will endlich einmal „richtig die Sau rauslassen“.

Marshall & Alexander

19.10., 19.30 Uhr: Zum 20-jährigen Jubiläum präsentieren diese beiden Sänger die großen Melodien ihrer Karriere. Emotional, menschlich und vor allem musikalisch auf höchstem Niveau soll die Jubiläumstour zu einem weiteren Meilenstein für Marshall & Alexander werden.

Kabarett

20.10., 20 Uhr: Die Welt wird täglich ungerechter, das Geflecht aus politischen und wirtschaftlichen Abhängigkeiten immer dichter: Vor diesem Hintergrund lässt Hagen Rether Strippenzieher, Strohänner und Sündenböcke aufziehen.

Badesalz

28.10., 20 Uhr: Mit ihrem Programm „Dö Chefs!“ erzählen die Kultcomedians Henni Nachtsheim und Gerd



Auf Jubiläumstour unterwegs: Marshall & Alexander.

klas van der Ven spielt unter anderem Stücke von Bach, Händel und Baston. Tickets und weitere Informationen zum Oktoberprogramm finden Sie im Internet unter

■ www.erwin-piscator-haus.de

Ob schriftlich, persönlich oder online:
Im Oktober und November führt die Stadt
Marburg erstmals eine repräsentative Um-
frage zu Themen der Stadt durch und bittet
Sie mitzumachen. (Foto: Shutterstock)



Mit einer repräsentativen Umfrage unter Marburgerinnen und Marburgern erprobt die Universitätsstadt Marburg im Oktober und im November erstmals ein neues Instrument der Bürger/innenbeteiligung.

„Umfragen in Kommunen leisten einen wertvollen Beitrag für den Dialog zwischen Einwohnerschaft, Politik und Verwaltung“, betont Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Sie dienen dazu, die Einschätzungen einer großen Zahl unterschiedlicher Bewohnerinnen und Bewohner zu stadtpolitischen Themen einzuholen, darauf legt Marburgs Stadtoberhaupt bei der Premiere wert.

Per Post, online und persönlich

„Die Bürgerinnen und Bürger werden auf stadtpolitische Fragen aufmerksam und äußern ihre Meinung“, erklärt die Leiterin der Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung, Dr. Griet Newiger-Addy. Stadtverordnete und Verwaltung bekommen so ein klareres Bild von den Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger zu planungsrelevanten Themen und können diese

Meinung ist gefragt

■ Repräsentative Umfrage der Stadt Marburg

dann bei ihren Entscheidungsfindungen einbeziehen. Die Umfragedaten sollen auf verschiedenen Wegen erhoben werden, um möglichst viele Marburgerinnen und Marburger zu erreichen. Fragebögen werden ab Mitte Oktober deshalb an zufällig ausgewählte Haushalte verschickt, und sie liegen in zentralen öffentlichen Räumen in der Stadt aus. Außerdem kann der Fragebogen online im Internet beantwortet wer-

den. An mehreren ausgewählten Orten und Stadtteilen erfolgen zusätzlich persönliche Befragungen. Durchgeführt wird die Befragung im Auftrag der Stadt von der studentischen Unternehmensberatung Phlink, deren hochqualifizierte interdisziplinäre Teams Beratungsleistungen für Unternehmen und öffentliche Verwaltungen in der Region anbieten. In Marburg werden Fragen zu vier Themenschwerpunkten gestellt: zur

schon mal

MITGEMACHT?

MARBURG



In der Umfrage geht es unter anderem um Ihre Meinung zur Lebensqualität in der Stadt Marburg.

Lebensqualität in der Stadt, zur zukünftigen Bedeutung städtischer Aufgabenbereiche, zum Kulturangebot der Stadt sowie zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern. Den Kulturbereich hat die Stadt ausgewählt, weil sie hier im Rahmen der EU-Charta für Gleichstellung als Modellprojekt eine angemessene Ausrichtung von öffentlichen Ausgaben an den Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern im Haushalt umsetzen will (Gender Budgeting).

„Die Umfrageergebnisse haben keinen verbindlichen Charakter für politische Entscheidungen. Sie können aber ein wichtiges, ergänzendes Element im Prozess der politischen Meinungsfindung darstellen“, informiert Newiger-Addy. Denn sie bilden die Haltungen eines breiten Spektrums unterschiedlicher Menschen in einer Stadt ab.

Im Oktober und November

„Damit können sie auch dazu beitragen, manche Vorstellung darüber zu korrigieren, wie die Mehrheit der Bevölkerung einer Stadt zu bestimmten Fragen denkt. Denn oft werden die öffentlichen Diskussionen zu den städtischen Fragen von kleinen, aber gut organisierten Interessengruppen geprägt“, so die Leiterin der städtischen Bürger/innenbeteiligung.

Vor dem Hintergrund all dieser Überlegungen findet die repräsentative Umfrage der Stadt Marburg erstmals statt. Die Erfahrungen sollen in das Konzept zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern einfließen, das

derzeit erarbeitet wird und auf den vielfältigen Erfahrungen und bestehenden Beteiligungsformen der Universitätsstadt Marburg aufbaut.

„Wir möchten Sie herzlich bitten, an der Umfrage teilzunehmen“, so Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies.

■ www.marburg.de/beteiligung

MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Anhänger
Marburg Rolle
ab € 90,-



Semler

JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906

BAHNHOFSTRASSE 10 35037 MARBURG

in Marburg sowie als lokaler Beitrag zu einer Kultur des Friedens und der Völkerverständigung verstanden. Marburg setzt sich seit einigen Jahren intensiv mit der Geschichte der militärischen Einheit „Marburger Jäger“ (1866 bis 1919) auseinander, mit deren Einbindung in Militarismus und Kolonialismus sowie mit der Rolle der nachfolgenden Traditionspflege bis in die Gegenwart. Zur Geschichte der „Marburger Jäger“ ist im Rathaus-Verlag 2014 der Band 101 der „Stadtschriften zur Geschichte und Kultur“ erschienen. Sie können ihn im Internet unter www.marburg.de/stadtschriften sowie per Mail an oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de bestellen und im Rathaus, Markt 8, (06421) 201-1346, sowie im Buchhandel erwerben.

In direkter Auseinandersetzung mit dem Kriegerdenkmal im Schülerpark soll eine Gedenkinstallation von Künstlern entstehen und an die Opfer der Marburger Jäger erinnern. (Foto: Nadja Schwarzwäller)

Die Universitätstadt Marburg lobt einen Kunstwettbewerb für eine Gedenkinstallation im Schülerpark am unteren Ortenberg aus, die an die Opfer der „Marburger Jäger“ erinnern soll. Das hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

An Opfer der Jäger erinnern

■ Kunstwettbewerb für Gedenkinstallation

Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 1. Dezember 2017. „Die Installation soll in direkter Kommunikation und Konfrontation mit dem bereits bestehenden Kriegerdenkmal stehen“, wie Dr. Richard Laufner, Fachdienst-

leiter Kultur bei der Stadt Marburg, erklärt. Zugleich werde die Gedenkinstallation als Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte des Militarismus

Unter der Federführung des Fachdienstes Kultur wird jetzt ein internationaler Wettbewerb professioneller Künstler und Künstlerinnen für das Denkmal halboffen ausgelobt. Einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind also dabei bewusst „gesetzt“. Wegen der Beteiligung von „Marburger Jägern“ an der Niederschlagung der „Pariser Kommune“ (1871), beim Boxeraufstand in China (1900/01), am Völkermord an den Herero und den Nama in Südwestafrika/Namibia (1904 bis 1907) und am Massaker im belgischen Dinant 1914 handelt es sich unter anderem auch um Künstler und Künstlerinnen aus diesen Ländern. Dies sind 1. Marjolaine Dégremont (Paris, Frankreich), www.marjolainedegremont.com, 2. Felix Roulin (Dinant in Belgien), www.fondation-felixroulin.be, 3. Alphaeus Mvula (Windhuk in Namibia), www.keke-top.com/html/mvula.html, 4. Horst Hoheisel/Andreas Knitz (Kassel), www.knitz.net, 5. Anne Berlit (Essen), www.anneberlit.de sowie Hans Schohl, www.hans-schohl.de.

FLIEGEN LEICHT GEMACHT

Jetzt günstige Aktionspreise nutzen!



Ob Thailand oder Oman, ob Dubai oder Traumziele im Indischen Ozean, ein Besuch in unserem Reisebüro lohnt immer.

Dank der exklusiven Vereinbarungen mit Airline-Partnern können Sie sich jetzt attraktive Aktions-Flugpreise sichern.

Wir freuen uns auf Sie.

Reisebüro ECKHARDT

Ketzerbach 7

Marburg • Tel. 06421-64060 • www.eckhardt-marburg.de

700 Jahre jüdisches Leben und jüdische Kultur in Marburg feiert die Jüdische Gemeinde in diesem Jahr. Für den 2. Oktober (Montag) lädt sie alle interessierten Marburgerinnen und Marburger zum Tag der Begegnung ab 14.30 Uhr in das städtische Erwin-Piscator-Haus ein.

„Sie haben sich schon öfter einmal gewundert, was es mit den jüdischen Feiertagen auf sich hat? Oder Sie hatten noch nie Gelegenheit, in die Synagoge zu kommen oder mit Juden zu sprechen?“, heißt es in der Ankündigung. Die Jüdische Gemeinde bietet die Gelegenheit zum Kennenlernen und zu zwanglosen Gesprächen mit Informationen über jüdisches Leben, jüdische Kultur und jüdische Religion. Daneben können Gäste sich mit der Tanzgruppe der Gemeinde in Bewegung setzen. Auch für die Kinder gibt es bei Spielen



Mit ihren Chansons im Programm dabei ist Sandra Kreisler, die Tochter von Georg Kreisler. Am Abend folgt ein Klassikkonzert in der Pfarrkirche. (Foto: Hofmann)

Begegnung mit jüdischer Kultur

■ Jubiläumsprogramm für alle am 2. Oktober

und beim Basteln viel zu entdecken. Für die Gaumenfreuden hält die Jüdische Gemeinde die ein oder andere Köstlichkeit bereit.

Um 18.30 Uhr, nach kurzen Grußworten, beginnt das Konzert „Schum davar“ mit Sandra Kreisler. „Man muss ein Leben gelebt haben, um Chansons so singen zu können“, sagte ein Zeitgenosse über sie. Und genau so kommt auch „Schum Davar“ daher mit seinen im hebräischen Programmtitel versteckten Mehrdeutigkeiten.

Kennenlernen und Gespräche

Jüdischer, querdenkerischer - dabei jedoch leicht daherkommender - Humor in der Tradition ihres berühmten Vaters Georg Kreisler. Dessen Lieder, neue Songs und hunderte Jah-

re alte Melodien ergänzen sich und werden von den Musikern Gennadij Desatnik und Valeriy Khoryshman begleitet. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei, natürlich freut sich die Jüdische Gemeinde Marburg über Spenden für ihre Arbeit. Um 21 Uhr wird der Abend in der Pfarrkirche durch ein Konzert mit Werken jüdischer Komponisten und Beethovens „Ode an die Freude“ abgerundet (Kasten).

■ www.jg-marburg.de

700 Jahre Judentum in Marburg



Großes Klassikkonzert

Anlässlich des Jubiläumsjahres der Jüdischen Gemeinde gibt der Hessische Konzert- und Festspielchor unter Leitung von Ulrich Manfred Metzger am 2.10. ab 21 Uhr ein großes klassisches Konzert mit dem Göttinger Symphonieorchester in der Lutherischen Pfarrkirche. Gespielt werden Werke der jüdischen Komponisten Paul Ben-Chaim und Mieczyslaw Weinberg sowie Gustav Mahler. Nach der Pause erklingt die Europahymne - Beethovens Symphonie Nr. 9 mit der „Ode an die Freude“. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt mit Unterstützung der Stadt, der Sparkasse, des Landes und der Stadtwerke. Karten kosten 22 Euro, im Vorverkauf unter www.hkfc.online.de, bei der Stadt und Land Tourismus GmbH und bei den üblichen Vorverkaufsstellen 20 Euro.



Gesund und lecker: 1500 Kinder und Jugendliche werden in der Stadt Marburg wie hier in der Gerhart-Hauptmann-Schule versorgt. (Foto: Schwarzwäller)

Du bist, was du isst - das gilt ganz besonders für Kinder und Jugendliche. Umso wichtiger ist es, dass Schulen bei der Ganztagsbetreuung Essen anbieten, das gesund und lecker ist. Der Bedeutung der Schulverpflegung ist sich auch die Universitätsstadt Marburg bewusst. Sie nimmt sich dieser Aufgabe seit Jahren an und hat viel erreicht.

Du bist, was Du isst

■ Schulverpflegung in der Stadt Marburg

Denn schmackhaft soll das Mittagessen sein, kindgerecht, von guter Qualität, abwechslungsreich, wenn möglich aus regionalem, ökologischem Anbau, frei von genetisch

veränderten Bestandteilen, frisch, den Ernährungsgewohnheiten von Jugendlichen entgegenkommen, den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung und den Hygienean-

forderungen entsprechen und ebenso den Wünschen der Eltern und Lehrkräfte. Dazu sind oft religiöse Besonderheiten, Allergien und Unverträglichkeiten zu berücksichtigen.

Kamin-Ofen-Scheune
35043 MR-Cappel • Moischter Str. 10
Tel. 0 64 21/4 71 85

K - O - S
Dipl.-Ing. E. Heuser
www.kos-kamine.de

Kachel-Ofen-Systeme
35369 Gießen • Marburger Straße 240
Tel. 06 41/7 19 70

Das alles gilt es, unter einen Hut und außerdem mit wirtschaftlichen Aspekten in Einklang zu bringen. In allen Marburger Schulen wurden deshalb auf dem Weg zu Ganztagschulen und -betreuung in den vergangenen Jahren Cafeterien und Mensen aus- oder neugebaut, Küchen eingerichtet, hauswirtschaftliches Personal eingestellt, Verträge mit Cateringunternehmen und Betreibern geschlossen, zum Teil bargeldlose Bezahlsysteme eingeführt und Angebote zur Ernährungsbildung an den Schulen unterstützt. Außerdem subventioniert die Universitätsstadt Marburg den Essenspreis an den weiterführenden Schulen mit 50 Cent pro Essen und an den Grundschulen mit entsprechenden Preisnachlässen. So werden an den Grundschulen, der Schule am Schwanhof und der Mosaikschule, den weiterführenden Schulen und Beruflichen Schulen pro Tag rund 1500 Schülerinnen und Schüler mit einem warmen Mittagessen versorgt. Engelbert Sommer und Brigitte Kraus, die zuständigen Experten für Schulverpflegung im Fachdienst Schule der Universitätsstadt Marburg, orientieren sich dabei an der „Bibel“ der Schulverpflegung, den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE).

Moderne Ausstattung

Dass dies in der Regel recht gut gelingt, wurde auf einer Veranstaltung des Stadtelternebeirates in Kooperation mit dem Fachdienst Schule zum Thema „Gesunde Schulverpflegung“ deutlich. Regionale und häufig gemeinnützige Anbieter sorgen für kurze Lieferzeiten in der Versorgung mit warmen Mahlzeiten. Die moderne Ausstattung der Schulküchen und die Kompetenz des hauswirtschaftlichen Personals garantieren eine schonende Auf- und Zubereitung. Verträge und Vereinbarungen mit Caterern und Betreibern mit Bezug auf die Kriterien der DGE setzen Standards. Die Speisepläne orientieren sich an einer von der Universität Bremen vorgelegten Checkliste als Grundlage für eine ausgewogene, abwechslungsreiche Ernährung. Es gibt Angebote zur

Ernährungsbildung an den Schulen wie einen „Ernährungsführerschein“, die von städtischer Seite gefördert werden. Regelmäßige Abfragen bei den Schülerinnen und Schülern und Rückkopplung zu den Caterern mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung gehören für den Fachdienst Schule der Stadt zum Alltag.

Mit der Einrichtung von Gremien wie Mensaräten unter Beteiligung von Schulleitungen, Elternvertretern, Caterern und Betreibern, Schülerinnen und Schülern sowie dem städtischen Fachdienst Schule soll eine breite Akzeptanz für das Schulessen als Gemeinschaftsaufgabe aller Beteiligten geschaffen werden.

In den Grundschulen wird das Mittagessen in einer ruhigen und kindgerechten Atmosphäre angeboten. In den weiterführenden Schulen gibt es zusätzlich zum warmen Mittagessen in den Cafeterien ein breites Angebot an kalten und warmen Snacks, die den Ernährungsgewohnheiten von Jugendlichen entgegenkommen.

Inzwischen gibt es zudem Trinkwasserbrunnen an fast allen Marburger Schulen. Je älter die Kinder und Jugendlichen werden, umso stärker geht es auch darum, eine bewusste Ernährung im Alltag eigenverantwortlich umzusetzen.

1500 Kinder werden versorgt

Dabei konkurriert die Cafeteria mit kommerziellen Anbietern, die sich um Qualitätsstandards oder Vorgaben von Eltern, Schulen und Politik nicht kümmern müssen. Deshalb setzt der Fachdienst Schule darauf, dass Eltern die Angebote der Schulverpflegung unterstützen - damit das Vollkornangebot in der Schul-Cafeteria nicht gegenüber den Pommes an der Ecke im Imbiss den Kürzeren zieht.

■ Weitere Informationen zum Thema Schulverpflegung erhalten Sie außerdem im Internet unter www.schuleundgesundheits.hessen.de/themen/ernaehrung.

Polster-Aktion:



Stuhlsitz oder
Einlegerahmen
neu beziehen
inkl. Möbelstoff

Farbe nach Wahl aus
unserer Aktionskollektion

33,90 €/Stück

inkl. MwSt., ab 2 Stück.

Gültig bis 22.12.2017



**Möbelstoffe - Polstererei - Sonnenschutz
Fußbodenbeläge - Tapeten - Gardinen**

Emil von Behring-Straße 47/ Ecke Brunnenstr.
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 064 21/6 43 13
www.loch-raumausstattung.de



Los geht's: Die ehrenamtlichen Gassi-Geherinnen und -Geher sorgen dafür, dass die Hunde des Tierheims genug Auslauf bekommen. Freiwillige werden gesucht.

Ober Gassi-Geher, Katzen-Schmuser, Spender oder Sponsor - aktive Tierliebe können Ehrenamtliche im Marburger Tierheim auf ganz unterschiedliche Art beweisen. Denn die Einrichtung in Cappel sucht ständig neue Zweibeiner, um ihre wichtige Arbeit zu unterstützen.

Wer von der Umgehungsstraße aus den Hinweisschildern Richtung „Tierheim“ folgt, erreicht im Gewerbegebiet eine Sackgasse, in der den Gästen besonders um die Mittagszeit bereits zahlreiche Hunde mit ihren menschlichen Begleitern entgegenkommen. Denn dort liegt das Tierheim Marburg-Cappel. Freiwillige Helferinnen und Helfer führen die Tierheimbewohner regelmäßig zu Spaziergängen aus. Ganze Familien ziehen mit den Tieren los, die begeistert von der Aussicht auf den Ausflug mit den Vierbeinern sind.

Wenn diese lebhafteste Truppe vorübergezogen ist, gelangt man in das Tierheim, in dem nach der Hundeausgabe wieder etwas Ruhe einkehrt. Ein hilfsbereites und engagiertes Team führt Interessierte gerne durch das Tierheim, in dem eine erstaunliche Vielfalt von Tieren untergebracht ist - nicht nur Hunde und Katzen. Im Katzenhaus trifft man die Freiwilligen, die sich um die vielen Samt-

pfoten kümmern, mit ihnen spielen und sie beschäftigen, bis ein neues Herrchen oder Frauchen gefunden ist. Im Kleintierhaus sind Meerschweinchen, Hasen, Kaninchen, Mäuse und weitere Kleintiere untergebracht, die auf eine Vermittlung warten. In den streng abgeschirmten Quarantänestationen werden die kranken Tiere wieder gesund gepflegt.

Spenden tragen rund 50 Prozent

Außerdem gibt es Vogelvolieren und Terrarien mit Kleinvögeln, Echsen, Schildkröten und sogar Schlangen. Hinter den Gebäuden des Tierheims befinden sich großzügige Auslaufflächen und ein Hundeübungsplatz. Der Grundstein für das Tierheim Mar-

burg-Cappel wurde bereits 1971 gelegt. In den 80er Jahren gab es erste Gespräche zwischen dem Tiereschutzverein, dem damaligen Träger des Tierheimes, der Universitätsstadt Marburg, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und dem Staatlichen Veterinäramt, das eine tierschutzgerechte Einrichtung für den Kreis forderte. 1988 wurde der Verein Tierheim Cappel - Landkreis Marburg-Biedenkopf gegründet.

Nach der Gründung des Vereins baute man das Tierheim aus, seit 1996 hat es die aktuelle Größe. Heute sind alle Gemeinden des Landkreises und die Universitätsstadt Vereinsmitglieder und damit Förderer des Tierheims. Laut Gesetz sind alle Kommunen verpflichtet, sich um Fundtiere zu kümmern. Diese Pflicht wird vom Tierheim in Cappel übernommen, das dafür ei-

Gassi-Geher oder Katzen-Schmuser?

■ Im Tierheim in Cappel gibt es viel zu tun

ne pauschale Finanzierung durch die Kommunen erhält, die etwa 50 Prozent des Finanzbedarfs des Marburger Tierheims abdeckt.

Der Rest muss über Spenden sowie Sponsoren finanziert werden. Im Bundesdurchschnitt beträgt der Tagesatz für die Betreuung eines Hundes mindestens 15 Euro, für eine Katze sieben Euro und pro Kleintier vier Euro. Dazu kommt die tierärztliche Betreuung, die sich im Einzelfall zu hohen Beträgen summieren kann.

750 Tiere werden pro Jahr betreut

Der Verein Tierheim wählt einen Vorstand und eine/n Vorsitzende/n, die für den Betrieb verantwortlich sind - neuer Vorsitzender ist Dr. Hermann Uchtmann. Unterstützt wird der Vorstand durch das Tierheim-Team mit derzeit zehn Angestellten und zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne die die zahlreichen Aufgaben nicht zu bewältigen wären. Das Tierheim-Team hat eine Menge Aufgaben. Es muss die Tiere, die gefunden oder abgegeben werden, aufnehmen und unterbringen, sie pflegen und ärztlich versorgen - und sich auch um die Psyche der Tiere kümmern.

Zu den wichtigsten Aufgaben gehört natürlich ebenso die Vermittlung der Tiere. Und nach der Vermittlung wird stets geprüft, ob die Schützlinge sich jetzt in guten Händen befinden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in-

formieren aber auch über Tierschutzthemen. Aktuell leben im Tierheim Marburg-Cappel 25 Hunde, 62 Katzen und 21 Kleintiere. Jedes dieser Tiere hat sein eigenes, manchmal sehr trauriges Schicksal. Jährlich werden zwischen 700 und 750 Tiere aufgenommen und betreut. Zum Glück ist auch die Vermittlungsrate

hoch, so dass das Tierheim immer noch genug Platz bietet. Für die Vermittlung von Kleintieren gibt es seit einiger Zeit ein zusätzliches Angebot: Im Tierfachmarkt „Fressnapf“ im Kaufpark Wehrda wurde im Juli 2013 das deutschlandweite Pilotprojekt einer „Adoptierstube“ eingerichtet. Kleintiere aus dem Marburger Tierheim sind dort in artgerechten Behausungen in einem begehbaren Häuschen im Laden untergebracht. Tierfreunde können sie ansehen und eventuell „adoptieren“.

■ www.tierheim-marburg.de

Kontakt und Öffnungszeiten

Das Tierheim in Marburg-Cappel, Bahnhof 7, ist freitags, samstags und sonntags von 15 bis 17 Uhr zur Besichtigung und zur Tierversmittlung geöffnet. Wer an einem anderen Tag kommen will, kann unter (06421) 46792 einen Termin vereinbaren.



62 Katzen sind derzeit im Tierheim untergebracht und warten auf neue Herrchen oder Frauchen.

Studier mal...

Einen besonderen Dank

an den OB Dr. Thomas Spies und an Henner Auffahrt für den Einsatz zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande. Ebenso herzlichen Dank dem Bundespräsidenten Herrn Gauk, Berlin für diese ehrenvolle Auszeichnung.

MEIN UND UNSER Dank gilt aber allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, welche an der Veranstaltung teilgenommen haben und dabei waren. Mein Dank dem Team um Frau Drusel. Die danach erfolgten Berichte in den Medien haben mich sehr gefreut und auch danach ein positives Echo aus der Bürgerschaft ausgelöst.

Wir sind überwältigt von den vielen Zuschriften, Anrufen und Aufmerksamkeiten vom Handel, Wirtschaft, Bürgerschaft und Politik. Ebenso aus der Bundesrepublik. Daher auch im Namen meiner Frau herzlichen Dank.

Ihr
Hans Christian Sommer
Verkehrsdirektor a. D.



Carl Bantzers „Schwäbischer Tanz“ gehört zu den Publikumslieb-lingen, die nach der Sanierung des Kunstmuseums in der Bie- genstraße zu sehen sein werden. (Repro: Foto Marburg)



Hunderte von Marburgern unterstützen die Sanierung, freut sich Direktor Dr. Christoph Otterbeck. (Foto: Gesa Coordes)

Vor 90 Jahren haben Bürger, Hand- werker und Unimitarbeiter ihrer Stadt das Kunstmuseum der Philipps- Universität gestiftet. Heute enga- gieren sich erneut Hunderte von Mar- burgerinnen und Marburger als Raum- paten und Unterstützer für die Sa- nierung des großen Ausstellungshau- ses. 770.000 Euro wurden gespendet.

In welchen Räumen Bantzers „Schwä- bischer Tanz“, Spitzwegs „Briefbote“ und Corinths „Bacchanal“ in Zukunft ausgestellt werden, ist noch unklar. Die Publikumslieb-linge werden aber auf jeden Fall Teil von neuen Rund- gängen, die zugleich neue Blicke auf den Art-Deco-Brunnen im Innenhof des Gebäudes eröffnen.

Im Sommer kommenden Jahres soll das Kunstmuseum der Philipps-Uni- versität nach einer beinahe sieben- jährigen Sanierungspause wiederer- öffnet werden. Dann wird auch die wertvolle Sammlung Eitel mit ihren 56 Werken erstmals vollständig aus- gestellt. Sie zeigt vor allem Avant- garde-Kunst nach 1945.

Die Sanierung der neoklassizistischen Fassade, die Elemente von Expres- sionismus, Art Deco und Regionalstil aufweist, ist fast abgeschlossen. Auch die typischen „Marburger Zacken“, die Fenster und Türen zieren, wurden instandgesetzt. Museumsdirektor Dr. Christoph Otterbeck schätzt den von der Stadt gestalteten breiteren Bür- gersteig, der durch den Verzicht auf die Unterführung vor dem Haus ent- standen ist. Dadurch entwickle sich der Straßenzug vom städtischen Er-

win-Piscator-Haus über das Kunstge- bäude bis zur Kunsthalle zur „Kul- turmeile“, sagt er.

Auch innen werde mit „viel Respekt vor dem Denkmal und der großzügigen Eleganz des Gebäudes“ saniert. Für eine offener und freundlichere Atmosphäre sorgen Wändurchbrüche und Verlagerungen. Otterbeck hofft, dass in Zukunft auch ein Raum der Abguss-Sammlung mit ihren griechi- schen und römischen Skulpturen für

hören, müssen insgesamt 1,25 Mil- lionen Euro an Spenden aufgebracht werden. Dafür hat die Marburger Hochschule eine Serie von Aktionen und Events gestartet: Kunststudie- rende gestalteten den Bauzaun mit Bannern zu Werken von Klee, Kan- dinsky und Fontana.

Aus der KunstWerkStatt stammen die Museumsschweine, die bei Be- nefizkonzerten, Geburtstagen, Golf- turnieren und Straßenfesten sowie

Kunstmuseum wird 2018 neu eröffnet

■ Hunderte spenden für Sanierung des Hauses

das allgemeine Publikum geöffnet werden kann. Zugleich soll das Haus für Schulklassen, Studierende und Kunstinteressierte attraktiver werden. Im Kellergeschoss ist ein Krea- tivraum geplant, in dem nach einem Gang durch die Ausstellung gemalt und gezeichnet werden kann. „Das Museum soll ein lebendiger Ort äs- thetischer Erfahrung und kultureller Bildung werden.“

Für die aufwändige Innensanierung, zu der ein Aufzug, Rampen, Wärmedämmung, EDV-Anlage, neue Lam- pen und eine effiziente Heizung ge-

in Cafés, Vereinen und Geschäften auf Sammel tour gehen. Dazu öffnet sich das Museum in der Biegenstra- ße für Baustellenführungen.

Besonders erfolgreich ist eine Raum- patenaktion: Privatleute und Unter- nehmer haben zwischen 20.000 und 100.000 Euro gespendet, um die Pa- tenschaft für einen der 27 Räume des Kunstmuseums zu übernehmen. Aber auch mit kleineren Spenden können sich die Bürger beteiligen. So wer- den für den „Philipps-Raum“ im Erd- geschoss Paten gesucht, die je 100 Euro beisteuern. Wenn die Zielsum-

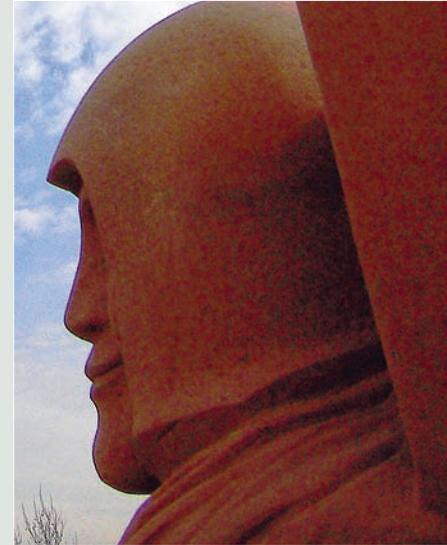


Augustinergasse 2, das war die Auflösung für unser Suchfoto im September (o.). Es ist ein stattliches viergeschossiges Fachwerkhhaus, das sofort beim Aufgang in die Oberstadt ins Auge fällt. Die hervorkragende Hausecke zur Gasse hinter dem Fürstenhaus wird von zwei Kopfbändern ab-

gestützt. Außer der westlichen Giebelseite zeigen die Fachwerkfassaden eine aufwändige Konstruktion mit symmetrisch angeordneten Streben. Unter den richtigen Anrufen wurde **Karlheinrich Textor**, Liebigstr. 12, 35037 Marburg, als Gewinner ausgelost.

Beim heutigen Suchfoto hilft kaum ein Blick in die einschlägige Marburg-Literatur. Diesen Charakterkopf muss man schon auf einem Stadtgang selbst entdecken. Die Figur, geschaffen von einem stadtbekanntem Künstler, steht seit einigen Jahren an einer Stelle, die einen namentlichen Bezug zu ihr hat. Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift 75 „Wie ich in Marburg ankam - die Lebens- und Familiengeschichte des Marburger Perückenmakers Johannes Kuntz (1760 bis 1831)“ zu gewinnen. Ihren Anruf, bis zum 5. Oktober, nimmt unter (06421) 201-1346 im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Ulrike Block-Herrmann gerne entgegen. Mit dem Stich-

wort „Marburg“ und der richtigen Lösung können Sie aber auch eine Mail an oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de senden. Rainer Kieselbach



me von 50.000 Euro erreicht ist, gibt es einen kleinen Festakt für die Unterstützer. Bereits gefunden wurden 250 spendable Kunstfreundinnen und Kunstfreunde, die gemeinsam die Patenschaft für einen Raum im Obergeschoss des Museumskomplexes übernehmen. Insgesamt haben die Marburgerinnen und Marburger bereits mehr als 60 Prozent der nötigen Summe aufgebracht. Damit möchte die Hochschule, so Iris Rubinich von der Stabsstelle Fundraising, „auch die Identifikation der Marburger mit ihrem Museum stärken.“ (gec)

Nächste Führung

Die nächste Führung „Betreten der Baustelle erlaubt“ findet am 17. Oktober (Dienstag) ab 18 Uhr statt. Treffpunkt ist am Haupteingang des Museums. Dazu gibt es gespendete Brezeln und Wein. Wer sich mit 100 Euro als Raumpatin oder Raumpate engagieren möchte, wird unter www.uni-marburg.de/uni-museum/kunstbrauchtraum oder unter (06421) 2825037 gerne informiert.

<p>20 %*</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 81</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Mo, 9.10.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA <small>www.teka-marburg.de</small></p>	<p>20 %*</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 85</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Mo, 9.10.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA <small>www.teka-marburg.de</small></p>
<p>20 %*</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 82</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Mo, 9.10.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA <small>www.teka-marburg.de</small></p>	<p>20 %*</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 86</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Mo, 9.10.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA <small>www.teka-marburg.de</small></p>
<p>15 %*</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 83</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Mo, 9.10.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA <small>www.teka-marburg.de</small></p>	<p>15 %*</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 87</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Mo, 9.10.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA <small>www.teka-marburg.de</small></p>
<p>15 %*</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 84</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Mo, 9.10.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA <small>www.teka-marburg.de</small></p>	<p>15 %*</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 88</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Mo, 9.10.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA <small>www.teka-marburg.de</small></p>
<p>– Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben *</p> <p>– Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *</p> <p>– Ausgen. Werbeware / Rot-/Grün-Preise / Zeitschriften / Tabakwaren / Kleinpreis / (Elektro - Schuhe 10%) / Süßwaren *</p>	
<p>KAUFHAUS</p> <p>Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de TEKA</p>	



„Wir sind ein super Team“, sagt die neue Fachdienstleitung Susann Engler (L.) über ihre Kolleginnen und Kollegen der Marburger Ausländerbehörde. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen die Neuorganisation.



An der neuen Informationstheke werden die Einwohnerinnen und Einwohner mit ausländischer Staatsbürgerschaft begrüßt – und dann gezielt weitergeleitet. (Fotos: Heimrich)

Bessere Orientierung, schnellere Bearbeitung und gezieltere Betreuung - darauf setzt die Stadt mit der Neuorganisation der Marburger Ausländerbehörde. „Es ist uns außerordentlich wichtig, dass sich die Menschen dort, wo sie auf die Verwaltung treffen, willkommen fühlen“, sagt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies zur neuen Struktur der Behörde in der Frauenbergstraße.

Von sieben auf rund 15 Stellen hat die Stadt die Ausländerbehörde ausgeweitet. Denn die Vorsprachen haben sich seit 2011 auf fast 19.000 verdoppelt, die Zahl der Fälle, die für die Menschen bearbeitet werden müssen, stieg im gleichen Zeitraum um ca. 70 Prozent auf rund 9000 (Stand Ende 2016).

Ein Grund dafür ist die bundesweite Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels 2011 - einer Chip-Karte, die für jede Person zentral in der Bundesdruckerei erstellt wird. Die Karte muss bei einem ersten Termin in der Behörde mit biometrischer Datenaufnahme persönlich bean-

tragt und bei einem zweiten Termin abgeholt werden. Zudem hat Marburg mehr Austauschstudentinnen und -studenten, ausländische Studierende sowie wissenschaftliches Personal der Universität aus dem Ausland begrüßt, die Ankunft von geflüchteten Menschen begleitet und musste fast jedes Quartal Änderungen des gesetzlichen Aufenthaltsrechts bewältigen. Durch die neue

lagen vorliegen und das jeweilige Anliegen bei der Ausländerbehörde richtig aufgehoben ist. Die zweite große Neuerung sind die unterschiedlichen Bereiche, in die die Kundinnen und Kunden vom Empfang weitergeleitet werden – in den schnellen Servicebereich, in dem z. B. Karten abgeholt und Adressänderungen aufgenommen werden, und zum ausführlichen Fallmanagement, bei dem

Willkommen neu organisiert

■ Gezieltere Betreuung in Ausländerbehörde

Struktur verbessern sich die Abläufe in der Ausländerbehörde für die Menschen entscheidend. Denn beim Ankommen fragt das Team der Behörde jetzt bereits am Empfangstresen nach dem Anliegen. Geprüft wird dort direkt, ob alle notwendigen Unter-

es unter anderem um Aufenthaltstitel, Duldungen, Reiseausweise und Berechtigungsscheine geht.

„Die Vorsprache hier im Fallmanagement kann schnell gehen“, berichtet Susann Engler, die seit elf Jahren in der Ausländerbehörde tätig ist und zum 1. September die Fachdienstleitung übernommen hat. „Kommt aber eine ganze Großfamilie zusammen oder sind komplizierte Fragen zu klären, kann das aber auch ein- einhalb Stunden in Anspruch nehmen“, erklärt sie.

Ihr gefällt der Kontakt mit anderen Menschen, Lebenssituationen, Kulturen - „man schaut über den eigenen Tellerrand hinaus, das ist gut.“ Von der neuen Organisationsstruktur erhofft sie sich einen besseren Service für die Menschen: „Wir wollen die Willkommenskultur hier wirklich leben“, betont Susann Engler.



Der Schwanhof
Stephan Niderehe & Sohn GmbH

200
JAHRE
1817-2017

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de

Sprechstunde für Senioren

Am 16. Oktober (Montag) findet die monatliche Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren im BiP, Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt in Marburg, Am Grün 16, statt. Diesmal steht das Thema „Öffentlicher Personennahverkehr“ im Mittelpunkt. Die Sprechstunde wird vom Seniorenbeirat der Stadt Marburg von 14.30 Uhr bis 16 Uhr angeboten. Mehr Informationen gibt es in der Geschäftsstelle des Seniorenbeirates der Stadt Marburg, Ilka Wolkau, (06421) 201-1521, E-Mail: altenhilfe@marburg-stadt.de.

Zweite Tonne für Kartons

Wachsende Altpapiermengen und lose Kartons neben halbleeren Tonnen sorgen beim Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM) für erheblichen Mehraufwand. Um die Müllwerker vor Gesundheitsschäden zu schützen, werden lose Kartons ab Oktober nicht mehr mitgenommen - bisher geschah das aus Kulanz. Das ist aufgrund der Menge, vor allem wegen des zunehmenden Online-Handels, nicht mehr möglich. Die Situation hatte sich zuletzt soweit zugespitzt, dass sich in vielen Straßenzügen neben jeder zweiten Alt-



Kartons, die neben dem Müllbehälter liegen, werden nicht mehr mitgenommen. Die Alternative: eine zweite oder eine größere Tonne.

Barrierenmelder neu eingerichtet

Barrieren für Menschen mit Behinderungen abbauen - das hat für die Stadt Marburg höchste Priorität. Im baulichen Bereich wird das deutlich sichtbar, aber auch ein barrierefreier Internetauftritt der Stadt sowie Informationen in Leichter Sprache gehören dazu. Barrierefreiheit ist für Menschen mit Behinderungen Voraussetzung, um Inklusion und Teilhabe leben zu können. Und trotz aller Verbesserungen werden Menschen mit Behinderungen immer noch durch die unterschiedlichsten Barrieren in ihrer Umwelt „behindert“. Damit noch bestehende Barrieren künftig leicht gemeldet und die Hinweise der Bürgerinnen und Bürger bei der Verwaltung zielgerichtet gebündelt und bearbeitet werden können, hat die Stadt eine Beschwerdestelle für Barrierefreiheit eingerichtet, die bei der Behindertenhilfe verankert ist. Ein Barrierenmelder steht ab sofort online unter www.marburg.de/barrierenmelder zur Verfügung. Dort kann per Formular die Barriere beschrieben werden. „Damit Marburg weiter an Qualität für Menschen mit Behinderungen gewinnt“, so OB und Sozialdezernent Dr. Thomas Spies. Eine Infokarte zum Barrierenmelder ist mit Brailleschrift versehen, so dass auch Blinde die Informationen erhalten. Kontakt: Kerstin Hühnlein, Friedrichstraße 36, (06421) 201-1525, kerstin.huehnlein@marburg-stadt.de.
 ■ www.marburg.de/barrierenmelder



Marburg will Barrieren für Menschen mit Behinderung weiter abbauen. Ein Barrierenmelder hilft online dabei.

papieronne Kartonberge stapelten. Auf einer Tour war eine zusätzliche Mitnahme für Hunderte von Haushalten und das damit verbundene Bücken und Heben nicht mehr leistbar. Eine einfache Alternative ist es, eine größere oder zweite Altpapieronne zu bestellen. Das ist unbürokratisch und kostenlos bei der Stadt möglich: Eine E-Mail an steuer@marburg-stadt.de oder eine Postkarte des Eigentümers an den Fachdienst Finanzservice, Markt 9, 35037 Marburg, genügen.

Speed-Dating der Kulturen

In Marburg leben Menschen aus über 140 Nationen. Warum nicht einmal neue Leute aus anderen Ländern kennenlernen? Dazu geben der Ausländerbeirat der Universitäts-

stadt und das Projekt „Kultur der Kulturen“ in Kooperation mit dem KFZ den Marburgerinnen und Marburgern am 3. Oktober (Dienstag) im Kulturladen KFZ (Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 13) Gelegenheit. Der diesjährige Tag der kulturellen Vielfalt in Marburg steht ganz im Zeichen der Begegnung und des internationalen Austausches auf persönlicher Ebene. Beim „Speed-Dating der Kulturen“ können sich Menschen treffen und miteinander ins Gespräch kommen. Auch Gäste aus Politik, Kultur und Sport sind eingeladen, Menschen unterschiedlicher Kulturen im Fünf-Minuten-Takt in mehreren Runden ganz ungezwungen zu begegnen. Los geht es um 16.30 Uhr. Danach bietet ein Interkultureller Abend mit Bunter Bühne ab 20 Uhr noch mehr internationale Unterhaltung bei Musik und Tanz im Kulturladen KFZ.

Trauer um Reimer Wulff †

Die Stadt Marburg trauert um ihren Stadtältesten Dr. Reimer Wulff (84). Wulff war 43 Jahre lang Stadtverordneter, so lange wie kein anderer. „Reimer Wulff hat sich sein Leben lang mit der Universitätsstadt verbunden gefühlt und sich über alle Maßen für sie eingesetzt“, würdigte OB Dr. Thomas Spies den verstorbenen Christdemokraten. Reimer Wulffs ehrenamtliches Wirken ging aber weit über die Grenzen Marburgs hinaus. So engagierte er sich im Deutschen und Hessischen Städtetag sowie für die Städtepartnerschaften. Die Bildungspolitik lag dem langjährigen Leiter der Elisabethschule besonders am Herzen. Jenseits der Politik setzte sich Reimer Wulff im sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich ein, unter anderem als Vorsitzender des VfL Marburg, für das „Haus der Romantik“, als Präsident des Rotary Clubs. Für sein Engagement erhielt Reimer Wulff unter anderen das Bundesverdienstkreuz, den Hessischen Verdienstorden und die Goldene Ehrennadel der Universitätsstadt Marburg. Seit seinem Ausscheiden aus der aktiven Kommunalpolitik trug Wulff die Ehrenbezeichnung „Stadtältester der Universitätsstadt“.



Kinoprogramms liegen bei Freizeit, Reisen, Wohnen, Einkaufen und Geldgeschäften sowie Polizei und Feuerwehr. Die Veranstaltung ist kostenlos, der Zugang ist barrierefrei. Die Ausstellung mit den Werken von Menschen mit und ohne Demenz ist bis zum 31. Oktober im BiP geöffnet.

Literatur trifft Musik im Hofgut

Zu einem literarisch-musikalischen Abend am 28. Oktober (Samstag) um 19 Uhr in der Kulturscheune in Dagobertshausen laden der Bürgerverein Dagobertshausen und das Hofgut Dagobertshausen ein. Rezitiert wird aus Romanen über Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert und Robert Schumann. Dazu erklingen Kompositionen dieser Komponisten. Der Eintritt ist frei.

Kino zeigt Alltag mit Demenz

Die Marburger Allianz für Menschen mit Demenz zeigt im Rahmen der BiP-Ausstellung „Vielfalt.Kunst.Menschen“ in einem „Rotierenden Kino - gutes Leben mit Demenz - gewusst

wie“ am Donnerstag, 19. Oktober, von 17 bis 19 Uhr neun Kurzfilme. In drei liebevoll gestalteten „Kinosälen“ sind im BiP, Am Grün 16, in Marburg, bei Popcorn und Eiskonfekt lebensnah und ermutigend Alltagssituationen zum Leben von Menschen mit Demenz und zum Umgang mit ihnen zu sehen. Die Schwerpunkte des

Letzte Führungen: Luther in Marburg

Letztmals für 2017 lässt sich bei thematisch abgestimmten Rundgängen der Marburger Gästeführer das bewegende Jahrhundert der Reformation entdecken. Gleich am 1. Oktober (Sonntag) steht die öffentliche Führung „Luther in Marburg“ auf dem Programm. Renate Lührmann heißt um 14.30 Uhr im Vorhof der Alten Universität in der Reitgasse willkommen. Die zwei- bis dreistündige Tour bietet mit dem Besuch der Aula der Alten Uni sowie des Landgrafenzimmers im Schloss auf dem Weg Luthers zum Marburger Religionsgespräch im Schloss zwei Besonderheiten (Kosten: sechs Euro, ermäßigt fünf Euro plus Eintritt). Am 8. Oktober



Marions Wünsche. Unsere Umsetzung.

Richtig liegen mit hochwertigen Bettwaren und Matratzen von Ihrem Zuhauseprofi.

Ziepprecht
Raumgestaltung

Ketzerbach 58-62 | 35037 Marburg | Tel. 06421 67229 | www.ziepprecht-raumausstattung.de



(Sonntag) folgt die Tour „Reformation, Konfrontation und Opposition - ein Spaziergang vom Pfarrhof zur Elisabethkirche“. Ab 14.30 Uhr geht es um die Fragestellung, was auf das Religionsgespräch folgte. Gestartet wird im Lutherischen Kirchhof. Beleuchtet werden in 2,5 Stunden die Ziele der Reformation, die Konfrontation mit Täufern und Juden, die Opposition des Deutschen Ordens und der reformierte Bildersturm, der in der Elisabethkirche noch heute sichtbar ist (Kosten: sieben Euro, ermäßigt sechs Euro plus Eintritt). Die Angebote können ohne Anmeldung für Einzelpersonen und Kleingruppen genutzt werden. Größere Gruppen sollten vorher buchen.

■ Kontakt, Info und Ticketverkauf: Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH, (06421) 99120, info@marburg-tourismus.de, www.marburg-tourismus.de.

Patenprogramm „Balu und Du“

Das berühmte „Dschungelbuch“ erzählt die Geschichte einer Freundschaft: Balu der Bär hilft Mogli, seinem Freund, durch den Dschungel. Angelehnt daran begleiten junge Erwachsene (Balus) in Marburg Grundschulkinder (Moglis) im Rahmen des bundesweiten Mentorenprogramms „Balu und Du“ durch den Dschungel des Alltags. Die Erwachsenen übernehmen ehrenamtlich mindestens ein Jahr lang eine individuelle Patenschaft für ein Kind und helfen ihm, sich zu entwickeln. In Marburg gibt es das Projekt seit 2009, es wird vom Verein Passion1 in Kooperation mit der Astrid-Lindgren-Schule, der Schule am Schwanhof und der Geschwister-Scholl-Schule umgesetzt. „Wir als Verein vermitteln die Balus und Moglis bei einem Kennlernfest an den jeweiligen Schulen“, erklärt Susann Hutfilter. Im Anschluss daran treffen sich die „Freunde“ selbst organisiert einmal in der Woche. Die nächste Balu-Runde startet ab November 2017. Nähere Informationen gibt es bei den Informationsabenden am 23. Oktober und am 6. November ab 19 Uhr in der Schule am Schwanhof, am Schwanhof 50, oder unter

Ein Jahr lang einmal die Woche treffen sich die Erwachsenen und die Kinder im Projekt „Balu und Du“. (Foto: Passion1.de)

sion1.de. Telefonisch können sich Interessierte unter (06421) 9728661 über das Projekt informieren.

Konferenz zur Nachhaltigkeit

Vom 3. bis 5. November findet die 2. Regionalkonferenz „Nachhaltig Handeln - Wirtschaften fürs Gemeinwohl“ in Marburg und auf dem Hofgut Fleckenbühl in Cölbe-Schönstadt statt. Die Konferenz wird organisiert von der Gruppe „Nachhal-

tigkeitsregion Marburg-Biedenkopf“ und von der Stadt Marburg sowie dem Landkreis Marburg-Biedenkopf unterstützt. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und die Landrätin Kirsten Fründt haben die Schirmherrschaft übernommen. Die Konferenz richtet sich an alle Akteure aus dem Bereich Nachhaltigkeit sowie an Unternehmer, Politikerinnen und Politiker sowie an alle Interessierten. Ziel ist es, eine Vernetzung zwischen Gesellschaft, Politik und Wirtschaft aufzubauen. Diesmal geht es vor allem um Gemeinwohl-Ökonomie. Der Mit-



begründer und Regionalmanager der Region Burgwald-Ederbergland, Christian Felber, eröffnet die Konferenz mit einem Vortrag im Hörsaalgebäude. Das weitere Programm umfasst Vorträge, Workshops, Diskussionen und ein interaktives Theaterstück.

So baut man heute!



Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.
 Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0
www.fkr-bauzentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt

Anmelden kann man sich für das gesamte Konferenzwochenende oder einzelne Konferenztage.

■ Weitere Informationen und Anmeldung unter www.nachhaltigkeitsregion-marburg-biedenkopf.de.

Aufklären über „Reichsbürger“

Der Jurist Reinhard Neubauer beleuchtet in einem Vortrag am 23. Oktober (Montag) in Marburg die Szene der so genannten „Reichsbürger“. Auf Initiative der Humanistischen Union Marburg laden der städtische Fachdienst Kultur sowie der Verein Kulturelle Aktion/Strömungen zu dem Vortrag im Stadtverordnetenratssaal (Barfüßerstraße 50) ein. Beginn des Vortrags ist um 19 Uhr. Zu den Ideologien, die die Anhänger der „Reichsbürger“ vertreten, gehören Verschwörungstheorien, Rechtsextremismus, Geschichtsrevisionsrevisionismus und die Leugnung des Holocaust. Die „Reichsbürger“ und die ihr zuzurechnenden Gruppierungen bestreiten die Existenz der Bundesrepublik Deutschland als legitimer und souveräner Staat.

Mit dieser Begründung verweigern sie unter anderem das Zahlen von Steuern. Dabei führen sie an, das Deutsche Reich bestehe weiterhin fort - gemäß ihrer Ideologie entweder in den Grenzen des Deutschen Kaiserreichs oder in denen von 1937. Referent Reinhard Neubauer berichtet in seinem Vortrag über Fälle aus

dem Behördenalltag. Er gibt Hinweise, wie der „Reichsbürger“-Szene argumentativ entgegengetreten werden kann und wie mit ihren Bedrohungen umzugehen ist. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.



Der Tag der Deutschen Einheit wird im Wechsel von Eisenach und Marburg ausgerichtet. Am 3. Oktober findet er auf der Wartburg statt. (Foto: Pixabay)

Einheitsfeier in Eisenach

Zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober fährt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies mit einer etwa 60-köpfigen Delegation aus Marburg in die Partnerstadt Eisenach, um an einem Festakt im Wappensaal auf der Wartburg teilzunehmen. Mit dabei sind unter anderem Vertreterinnen und Vertreter des Magistrats und der Verwaltung, von Vereinen, Stadtteilgemeinden, Seniorenbeirat und Ausländerbeirat. Nach dem Festakt mit

Eisenachs Oberbürgermeisterin Katja Wolf haben die Besucherinnen und Besucher aus Marburg die Gelegenheit, die große Sonderausstellung „Luther und die Deutschen“ auf der Wartburg zu besichtigen. Die Feier zum Tag der Deutschen Einheit wird im Wechsel in Marburg und Eisenach ausgerichtet. Informationen zum Programm: (06421) 201-1484.

Stadtarchiv zum Teil wieder offen

Gute Nachrichten aus dem Stadtarchiv Marburg: Die wegen Bauarbeiten im Magazin für Bürgerinnen und Bürger nicht zugänglichen Bestände sind nun wieder teilweise nutzbar. Konkret sind das Materialien der Bereiche Marburg 1A (Amtsbücher der Stadt Marburg 1391/92-1945), Marburg 3C (Akten der Stadt Marburg 1805-1969), Marburg 4D (Haupt- und Personalamt) sowie S4SM (Sammlungen und Materialien). Voraussichtlich ab Ende Oktober sind auch die übrigen Bestände des Magazins wieder zugänglich. Unabhängig davon können Interessierte im Stadtarchiv jederzeit auch online auf <https://arcinsys.hessen.de> weiter recherchieren. Bei Fragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs Marburg zur Verfügung.

■ Kontakt und Informationen über die Öffnungszeiten des Stadtarchivs Marburg, Temmlerstraße 5, E-Mail: stadtarchiv@marburg-stadt.de, (06421) 201-1510.

Auszubildende sind Zukunft der Stadt

„Sie sind die Zukunft der Stadtverwaltung“, sagt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies zu den 29 jungen Menschen, die in diesem Sommer ihre Ausbildung in der Universitätsstadt Marburg begonnen haben. „Wir freuen uns, dass sie ihre Ausbildung bei uns machen, denn wir wissen, wie wertvoll sie für uns sind“.

Von A wie Architektur bis Z wie Zierpflanzenbau reichen die Berufsfelder, in denen junge Frauen und Männer bei der Stadt und dem Dienstleistungsbetrieb der Stadt (DBM) ausgebildet werden. Rund 80 Auszubildende gibt es aktuell bei der Universitätsstadt. (Foto: Stadt, Birgit Heimrich)





Top5 im Oktober



Andrea Capezuoli e Compagnia

Energetischer Folk
So 1.10. 20.00, KFZ

Frauen-Kammerchor Marburg

„The March of the Women“
Werke von Komponistinnen
Sa 7.10. 19.30,
Freie Waldorfschule



Aquabella

„Jubilee“
A-Cappella-Weltmusik
So 22.10. 19.00, Waggonhalle



Marcus Schwarz

Ragtime in Concert
Zum 100. Todestag
von Scott Joplin
Fr 27.10. 20.00, TurmCafé



Brasssonanz

Festliche Blechbläsermusik
So 29.10. 20.00,
Erwin-Piscator-Haus
Marburger Konzertverein




**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de
Frankfurter Straße 31
MR 168 0910
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h



**HANS-GEORG
FUCHS**
Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage
Elektrohausgeräte ·
Kundendienst
35037 Marburg
Wilhelmstraße 16
☎ (06421) 22 4 24

Möbel vom Tischler
© **raumplus**
SHOWROOM + BERATUNG
Marburger Ring 55 a
35274 Kirchhain-Großseelheim
Tel.: 06422 / 89 80 1-0
Fus + Sohn
– Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH –
www.fus-sohn.de



Jetzt nur
6,99
statt 14,90
Erhältlich in
den Marburger
Buchhandlungen
oder direkt beim:
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,
35037 Marburg • Online: www.marbuch-verlag.de

Marburg im Oktober

BÜHNE

So 01.10.

16.00 • Hessisches Landestheater, Probebühne, Am Schwanhof 68-72:

Däumelinchen

Nach dem Märchen von Hans Christian Andersen

Mo 02.10., Fr 06.10., Do 12.10., Fr 13.10., Sa 14.10., Di 17.10., Mi 18.10., Do 19.10., Fr 20.10.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Hairspray - Das Broadway Musical

Waggonhalle Produktion No. 29

Di 03.10.

16.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Hairspray - Das Broadway Musical

Waggonhalle Produktion No. 29

Di 03.10.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Libussa/Riot, don't die!

Nach Motiven von Franz Grillparzer, Laurie Penny und vielen weiteren

Di 03.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Interkultureller Abend

mit Bunter Bühne zum „Tag der kulturellen Vielfalt“

Mi 04.10., Sa 07.10.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:

Yvonne, Prinzessin von Burgund

Von Witold Gombrowicz

Do 05.10., Sa 14.10., Do 26.10., Fr 27.10.

19.30 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Monty Python's Spamalot

Musik von John du Prez & Eric Idle, Buch und Liedtexte von Eric Idle

Fr 06.10.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Kasimir und Karoline

von Ödön von Horvath

Fr 06.10.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Erwin Pelzig

„Weg von Hier“

Sa 07.10.

14.00 • Hessisches Landestheater, Probebühne, Am Schwanhof 68-72:

Probe & Bühne

Erstes Treffen

Sa 07.10.

20.00 • Hessisches Landestheater, Historischer Schwanhof, Schwanallee 27-31:

20.000 Meilen unterm Meer

nach dem Roman von Jules Verne

So 08.10.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Amy - Love is a losing game

Von und mit Franziska Knetsch

Di 10.10., Fr 13.10.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:

Der Weltverbesserer

von Thomas Bernhard

Mi 11.10.

14.30 • Hessisches Landestheater, Probebühne, Am Schwanhof 68-72:

Theaterlabor

Erstes Treffen

Fr 13.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

René Marik „ZeHage! Best of plus x“

Kabarett Herbst 2017

So 15.10.

18.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Hairspray - Das Broadway Musical

Waggonhalle Produktion No. 29

So 15.10.

20.00 • Hessisches Landestheater, Historischer Schwanhof, Schwanallee 27-31:

20.000 Meilen unterm Meer

nach dem Roman von Jules Verne

Di 17.10.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:

Der Aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

Von Bertolt Brecht

Di 17.10.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Erwin - ein Schweineleben

Kikeriki Theater

Fr 20.10.

20.00 • Hessisches Landestheater, Historischer Schwanhof, Schwanallee 27-31:

20.000 Meilen unterm Meer

nach dem Roman von Jules Verne

AUSSTELLUNGEN

• **Alte Universität Marburg**
Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr bis 18 Uhr
„Wissenschaftlerinnen an der Philipps-Universität gestern und heute – 100 Jahre Frauenstudium“

• **Atelier Zwischen den Häusern**
Zwischenhausen 7-8, Do 16-18.30, Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung

• **Behring-Ausstellung**
Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17, Fr 9-13 Uhr
„Blut ist ein ganz besonderer Saft“ (Dauerausstellung)

• **BIP**, Am Grün 16, Mo-Mi 8.30-16, Do 8.30-18, Fr 8.30-12.30 Uhr
„Vielfalt.Kunst.Menschen. - Werke von Menschen mit und ohne Demenz“ (bis 31.10.)

• **Brüder-Grimm-Stube**
Markt 23, tägl. 12-18 Uhr

„Kreuzfeuer. Luther und die Hexen“ (bis 15.10.)

• **Erwin-Piscator-Haus**
Biegenstr. 10-23 Uhr
„Bilder/Figuren“ von Horst Vaupel (Dauerausstellung)

• **Hessisches Staatsarchiv Marburg**
Friedrichsplatz 15, Mo/Fr 8.30-16.30, Di-Do 8.30-19 Uhr
„Musik in der Reformationszeit“ (bis Ende Oktober)

• **Katholische Hochschulgemeinde**
Johannes-Müller-Str. 19, Mo-Mi, Fr 8.30-13.30, Do 12-17 Uhr
„Stille-Farbenfrohe Momente“

• **Landgrafenschloss**
Di-So 10-18 Uhr Museum für Kunst und Kulturgeschichte (Dauerausstellung)
„#Bildungsereignis Reformation! Ideen, Krisen, Wirkung.“ (bis 31.10.)

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160. Di-Fr 14-17, Sa u. So 11-13 & 14-17 Uhr, Montag geschlossen
„Marburger Romantik um 1800. Portraits einer bewegten Generation“ (Dauerausstellung);
„Auf der Suche nach der blauen Blume - Kunst von Michael Lampe im Spannungsfeld der Romantik“

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882. Di-So 11-17 Uhr, Do 11-20 Uhr
„nah und fern“, Malerei und Zeichnung von Otto Ubbelohde, in Kooperation mit dem Kunst Museum Marburg, (bis 09.11.)

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 2822257. Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13, Sa/So 11-15 Uhr (Dauerausstellung)

• **Rathausaal**
Mo-Fr 12-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr
„Ausstellung zu 50 Jahre Bestehen der Kinderhilfsorganisation Terre des Hommes“ (09.10 bis 20.10)
„Akt-Ausstellung Gruppe Wehrshausen“ (ab 23.10.)

• **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr
„SinnRäume. Gelebte Religiosität in Deutschland“ (bis Ende 2017)

• **Völkerkundliche Sammlung der Philipps-Universität**
Deutschhausstr. 3, Mo-Do. 9-15 Uhr
„Krisenmomente“

Fr 20.10.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Hagen Rether
Kabarett

Sa 21.10., Mi 25.10., Sa 28.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Julius Caesar
Von William Shakespeare

Sa 21.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
FIL: Triumph des Chillens
Kabarett

So 22.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
**David Bowie -
The Return of Ziggy Stardust**

Di 24.10.

19.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Martin Luther & Thomas Münzer oder
die Einführung der Buchhaltung**
Theater von Dieter Forte

Mi 25.10.

19.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Martin Luther & Thomas Münzer oder
die Einführung der Buchhaltung**
Theater von Dieter Forte

Mi 25.10.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
**Henning Venske „Satire -
gemein aber nicht unhöflich“**
Kabaretttherbst 2017

Fr 27.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Diétrich Faber: Hessen zuerst!
Die Buchshow zum neuen Hessenkrimi

Sa 28.10.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Badesalz
„Dö Chefs!“

So 29.10.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**KinderKulturKarawane -
Aashray Flowers**
Performance mit Bollywood-Tänzen,
Gesang und Akrobatik

So 29.10.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

FigurenTheaterKünstler:
„Oh wie schön ist Panama“
Kabaretttherbst 2017

KONZERTE

Mo 02.10.

18.30 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Sandra Kreisler
Tochter des Sängers und Komponisten
Georg Kreisler zum Jubiläum 700 Jahre
Jüdische Gemeinde

Mo 02.10.

21.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
**700 Jahre Jüdisches Leben
in Marburg**
Jüdische Komponisten Paul Ben-Chaim,
Alexander Moissejewitsch Weprik, Gustav
Mahler und Beethovens 9. Sinfonie. Zum
Ausklang koscherer Wein und Beigabe

Di 03.10.

18.00 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:
Marburger Schlosskonzerte 2017
Vokalensemble Stimmwerck.
Weltliche und geistliche Vokalmusik
der Reformationszeit

Sa 07.10.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
SWR-Big-Band feat. Max Mutzke

So 08.10.

18.00 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:
Marburger Schlosskonzerte 2017
Quinteto Angel und Christian Gerber
(Bandoneon), Klassischer Tango
und Tango nuevo

Do 19.10.

19.30 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Marshall & Alexander
20 Jahre Hand in Hand

Sa 21.10.

18.00 • Elisabethkirche:
Soiree romantique
Die Marburger Harmoniemusik
spielt Werke von Gounod und Gouvy

So 22.10.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Aquabella-Jubilee
A-Cappella-Weltmusik

Do 26.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Timezone 280
Support: Jamtalk

Sa 28.10.

19.00 • Event- und Kulturscheune
Dagobertshausen, Im Dorfe 14:
Literarisch-musikalischer Abend
Veranst.: Bürgerverein Dagobertshausen

Sa 28.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
„Für immer jung“
Eine Hommage an Bob Dylan

So 29.10.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Brassonzanz
Bläserensemble des Bundesjugendorches-
ters spielt Bach, Händel und Baston

LESUNGEN

Mo 02.10.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Krimefestival Marburg 2017
Sven Stricker „Sörensen hat Angst“

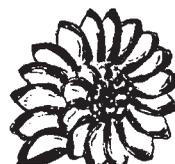
Mi 04.10.

09.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Alexandra Fischer-Hunold

Marburger Mineralien- und Fossilien-Börse 22. Oktober 2017



**Schmuck
Mineralien
Fossilien
Zubehör
Edelsteine**



Bürgerhaus MR-Cappel · Goethestraße · 9–17 Uhr

„Lord Gordon“, Kinderlesung
Krimifestival Marburg 2017

Do 05.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Krimifestival Marburg 2017
Hans-Joachim Hartstein liest
Leonardo Paduras „Ketzler“

Fr 06.10.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Krimifestival Marburg 2017
Mechthild Borrmann „Trümmerkind“

VORTRÄGE

Do 05.10.

19.00 • Landgrafenschloss:
#Bildungsereignis Reformation
Die Bedeutung des sogenannten
Denkzettels Landgraf Philipps von 1527,
Dr. Katharina Schaal

Do 12.10.

19.00 • Landgrafenschloss:
#Bildungsereignis Reformation
Wachstafelbuch und Pritschholz.
Der „Lübecker Schulfund“ aus
dem 14. Jahrhundert, Lukas Saul

Mo 23.10.

19.00 • Stadtverordnetensitzungssaal,
Barfüßerstr. 50:
Vortrag über Reichsbürger
Reinhard Neubauer
HU, Strömungen, Stadt

Mi 25.10.

19.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
**Drei Texte der Romantik
philosophisch interpretiert**
Heinrich Heine „Loreley“, Joseph von
Eichendorff „Mondnacht“ und Wilhelm
Müller „Der Lindenbaum“
Dr. Dr. Joachim Kahl

FESTE/MESSEN

So 01.10.

14.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
11. Semana Latina 2017
Lateinamerikanisches Kinderfest

Fr 06.10.

Blochmannplatz, Mensaparkplatz,
rund ums Cineplex:
12. Marburger Innenstadtkirmes

Sa 07.10.

Blochmannplatz, Mensaparkplatz,
rund ums Cineplex:
12. Marburger Innenstadtkirmes

Sa 07.10.

Innenstadt u. Südviertel:
Elisabethmarkt
(Seite 4 und 5)

So 08.10.

Blochmannplatz, Mensaparkplatz,
rund ums Cineplex:
12. Marburger Innenstadtkirmes

So 08.10.

Innenstadt u. Südviertel:
Elisabethmarkt
(Seite 4 und 5)

Mo 09.10.

Blochmannplatz, Mensaparkplatz,
rund ums Cineplex:
12. Marburger Innenstadtkirmes

SPORT

So 01.10.

13.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str. 46:
Lacrosse-Herren
2. Bundesliga
Marburg Saints vs. Göttingen

Di 03.10.

16.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
Damen-Basketball-Bundesliga
BC Pharmaserv Marburg vs
Chem Cats Chemnitz

So 08.10., 22.10.

13.30 • Treffpunkt:
Portal Mauerstr.:
**„Steig auf (d)ein Rad
und komm mit“**
Radtouren für Neu-Bürger/innen,
für Geübte, Ziel: Ohmtal

Sa 14.10.

19.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
Damen-Basketball-Bundesliga
BC Pharmaserv Marburg vs
Fireballs Bad Aibling

Sa 28.10.

19.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
Damen-Basketball-Bundesliga
BC Pharmaserv Marburg vs
Gisa Lions SV Halle

FÜHRUNGEN

So 01.10.

14.30 • Treffpunkt: Vorhof der
Alten Universität, Reitgasse:

Luther in Marburg

Dauer: 2-3 Stunden

So 01.10., 08.10., 15.10., 22.10., 29.10.

15.00–16.00 • Treffpunkt:
an der Schlossmauer
(Schaukasten/ggü. Bushaltestelle):
Öffentliche Führung
Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 1 Stunde

Di 03.10.

16.00 • Treffpunkt: Marktplatz,
Brunnen:
Öffentliche Feiertagsführung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde

Mi 04.10., 11.10., 18.10., 25.10.

15.00–16.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde

Fr 06.10.

17.00–18.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt in Englisch. Dauer: 1 Stunde

Sa 07.10., 14.10., 21.10., 28.10.

11.00–12.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde

Sa 07.10., 14.10., 21.10., 28.10.

15.00–17.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Führung
Elisabethkirche und Altstadt bis hinauf
zum Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 2 Stunden

Sa 07.10., 14.10.

15.15–16.45 • Treffpunkt:
an der Schlossmauer
(Schaukasten/ggü. Bushaltestelle):
Öffentliche Führung
Kasematten. Dauer: 1,5 Stunden

So 08.10.

14.30–17.00 • Treffpunkt:
Lutherischer Pfarrhof:
**Öffentliche Führung Jubiläumsjahr
500 Jahre Reformation**
Reformation, Konfrontation und
Opposition - ein Spaziergang vom
Pfarrhof zur Elisabethkirche
(inkl. Innenbesichtigung).
Dauer: 2,5 Std

Di 17.10.

18.00 • Museum für Kunst- und

Kulturgeschichte, Biegenstr. 11:
Betreten der Baustelle erlaubt

Sa 28.10.

12.00–13.00 • Treffpunkt:
Haupteingang Lutherische Pfarrkirche:
**Öffentliche Führung in der
Lutherischen Pfarrkirche St. Marien**
Dauer: 1 Stunde

So 29.10.

11.00–13.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Auf den Spuren der Brüder Grimm.
Dauer: 2 Stunden

Di 31.10.

16.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Feiertagsführung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde

KOMMUNALE GREMIEN

Do 05.10.

19.00 • Bürgerhaus Schröck,
Schröcker Str. 29:
Ortsbeirat Schröck

Di 10.10.

19.00 • Vereinsheim Grundschule
Wehrshausen, Wehrshäuser Str. 2:
Ortsbeirat Wehrshausen

Mo 16.10.

14.30–16.00 • Beratungszentrum
mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP),
Am Grün 16:
Sprechstunde des Seniorenbeirats
Schwerpunktthema
„Öffentlicher Personennahverkehr“

Do 19.10.

20.00 • Altenhilfezentrum St. Jakob,
Auf der Weide 9:
Ortsbeirat Weidenhausen

Mi 25.10.

18.15 • Stadtverordnetenversammlung,
Barfußstr. 50:
Ausländerbeirat

Mi 25.10.

19.00 • Rathaus,
Raum 2, Markt 1:
Ortsbeirat Altstadt

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan.
Ob zu den Ausschüssen des Parlaments
tatsächlich eingeladen wird, entschei-
det die Antragslage. Informationen
dazu auf [www.marburg.de/amtliche-
bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-
bekanntmachungen)

SONSTIGES

So 01.10.

11.00 • Cineplex, Gerhard-Jahn-Platz 7:
Final Cut
Preisverleihung
11:45 Filmpremiere „Louis und Luca -
das große Käserennen“
15.00 Filmvorstellung Gewinner
Kinderfilmwettbewerb
17.30 Gewinner Jugendfilmwettbewerb

Mo 02.10.

ab 14.30 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
„Tag der Begegnung“
Zum Jubiläum 700 Jahre
Jüdische Gemeinde (Seite 11)

Di 03.10.

16.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Vielfalt verbindet
Ausländerbeirat lädt zu Speed-Dating
der Kulturen, ab 20 Uhr interkultureller
Abend mit bunter Bühne

Fr 06.10.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Das Zeichen der Vier
Kriminalhörspiel nach A. C. Doyle

Sa 07.10.

14.00–17.30 • Manesse Hoop,
Alte Kirchhofgasse 10:
Wildkräutertreff
Ockershäuser Lebenselixier selbstgemixt

Sa 07.10.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Das Zeichen der Vier
Kriminalhörspiel nach A. C. Doyle

So 08.10.

13.00 • Weidenhausen:
Weidenhäuser Entenrennen
Entenannahme ab 11 Uhr;
Startschuss: 13 Uhr

So 08.10.

13.00–17.00 • KFZ,
Biegenstr. 13:
Bücher- und Platten-Flohmarkt

So 08.10.

15.00–17.00 • Weidenhausen:
Weidenhäuser Fahrradbörse

Mi 11.10.

20.15 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Open Space -
Mini-Theater-Workshop**

Do 19.10.

17.00–19.00 • Beratungszentrum

mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP),
Am Grün 16:

**Rotierendes Kino - ein gutes
Leben mit Demenz - gewusst wie“**
Begleitprogramm zur Ausstellung
„Vielfalt.Kunst.Menschen“

So 22.10.

09.00–17.00 • Bürgerhaus Cappel,
Goethestr. 1:
**Marburger Mineralien-
und Fossilien-Börse**
Schmuck, Mineralien, Fossilien,
Zubehör, Edelsteine

So 22.10.

10.00–17.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Workshop
Stimmt's mit der Stimme?
Verbessere deinen Sprechdruck!

So 22.10.

10.00–15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Weltmusik - Grenzenlos singen
Workshop mit Aquabella

Mo 23.10.

19.00 • Schule am Schwanhof,
Am Schwanhof 50:
„Balu und Du“
Informationsabend
zum Patenprogramm

Mi 25.10.

20.15 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Open Space -
Mini-Theater-Workshop**

Sa 28.10.

08.00–14.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Flohmarkt

Sa 28.10.

10.00–13.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfußstr. 11:
Kulturforum
Mit OB und Kulturdezernent
Dr. Thomas Spies.

Di 31.10.

10.00 • Lutherischer Kirchhof:
Marburger Reformationstag
09.30 Gottesdienstlicher Beginn
im Thomaszentrum
10.00 Gottesdienstlicher Beginn
in folgender Kirchen: Matthäus-,
Elisabeth, Pfarrkirche, Kugelkirche,
Universitätskirche
10.30 Musikalisches Programm,
Gottesdienst aller Kirchengemeinden
und gemeinsames Essen



Foto: Andrea Capezzuoli e Compagnia

MUSIK

Andrea Capezzuoli e Compagnia

Energetischer Folk
So 1.10. 20.00, KFZ

Mit unermüdlicher Energie wirft Andrea Capezzuoli seine Geschichten ins Publikum: Legenden, Lieder und Balladen aus Norditalien gewürzt mit Klängen, Melodien und Rhythmen aus verschiedenen Regionen Europas und Amerikas. Von der Romantik der französischen Mazurka bis zur Power der Quebec Reels: Fusionsmusik zwischen Tradition und Innovation fängt das Publikum ein und zieht es auf eine verspielte musikalische Reise, charakterisiert durch die Freude am Fest, am Tanz und der guten Musik. Nicht nur Akkordeon, Geige, Gitarre und der mehrstimmige Gesang, sondern auch das rhythmische Fußklopfen finden sich in Marburg zu diesem einzigartigen Sound zusammen.

Frauen-Kammerchor

„The March of the Women“
Sa 7.10. 19.30,
Freie Waldorfschule

„The March of the Women“ – dieser Hymnus der englischen Frauenrechtlerinnen Anfang des 20. Jahrhunderts steht über dem Konzert des Frauen-Kammerchores Marburg, in dem Musik ausschließlich von Komponistinnen erklingen wird. Mit Chorwerken und Klavier-Solo-Literatur wird ein musikalischer Bogen über 900 Jahre aufgespannt: angefangen bei Hildegard von Bingen über Elisabeth Jacquet de La Guerre zu Fanny Hensel, Delphine von Schauthroth, Aga-



Foto: Privat

dament, auf dem der Gesang bis zum dreistimmigen Satz aufbaut. Heraus kommt Klangfülle bei gleichzeitiger Transparenz. Obwohl das Trio erst relativ kurze Zeit zusammen spielt, punktet es mit ausgefeilten Arrangements und professionellem Zusammenspiel - die Musiker sind in der Marburger Szene mit etlichen erfolgreichen Projekten lange etabliert.



Foto: Privat

Iontach

Irish Music
Do 12.10. 20.00, TurmCafé

Die im Jahre 2003 gegründete Band Iontach besteht aus Siobhán Kennedy (IRL), Nick Wiseman-Ellis (GB) und Jens Kommnick (D), die in dieser Zusammensetzung seit 2016 gemeinsam musizieren. Die abwechslungsreiche Mischung aus sensiblem, mehrstimmigem Harmoniegesang einerseits und feinen Arrangements schwingvoller Tanzmusik und lyrischer Melodien andererseits macht die Gruppe zu einer Ausnahmeerscheinung. Zudem gehört sie heute durch den großen Umfang ihres eingesetzten Instrumentariums (Flöten, Geigen, Akkordeon, Concertina, Gitarre, Bouzouki, Cello, Piano) und nicht zuletzt durch ihre humor-

the Backer-Grondahl und Cecile Chaminade sowie Ethel Smyth bis hin zur noch lebenden amerikanischen Komponistin Nancy van de Vate.

Late in September

Acoustic Rock Cover
Sa 7.10. 21.00, Schamdan

Late in September stehen für Rockmusik, handgemacht und mundgeungen in puristischer Instrumentierung. Gitarre und Bass bilden das Fun-



Jetzt herbst
unsere Winzer.

Auch wenn dieser Begriff für die „Weinlese“ wenig gebräuchlich ist, zeigt er doch die Bedeutung dieser Jahreszeit für einen exzellenten Wein. Was deutsche Winzer in den letzten Jahren geherbst haben, erleben Sie täglich von 11 bis 24 Uhr im Weidlädele.

Weidlädele

Weinlädele • Weinstube & Restaurant • Schloßterrasse 1
35037 Marburg • www.weinlaedele.de • Tel: 0 64 21-1 42 44

Garten- und Baumfällarbeiten
Entrümpelungen
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

Hofmann

Bauservice

www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de
06421 - 683208



volle Bühnenpräsentation zu den beliebtesten Formationen der Irisch-Traditionellen Musikszene.

Aquabella

„Jubilee“ - A-Cappella-Weltmusik
So 22.10. 19.00, Waggonhalle

Sie gelten im Weltmusik-Bereich als das renommierteste Vokalensemble Deutschlands. 2017 feiert Aquabella 20-jähriges Jubiläum. Ein feiner Grund, um zu feiern, meinen die vier Sängerinnen und haben für ihre Jubiläumskonzerte das Beste aus sechs vorangegangenen Konzertprogrammen herausgesucht: große Balladen und berührende Gesänge, voluminöse Hymnen und lockere Gassenhauer, die die Spatzen von den Dächern pfeifen und das Publikum zum Mitsingen einladen. Das Jubiläumsprogramm umfasst ein in 20 Sprachen ge-



sungenes Repertoire mit Liedern aus Brasilien, Kanada, Finnland, Irland, Arabien und mehr - es erklingen selbst Gesänge der Maori.

Marcus Schwarz

Ragtime in Concert - 100.
Todesstag von Scott Joplin
Fr 27.10. 20.00, TurmCafé

Am 1. April 1917 starb Scott Joplin (1868 - 1917), der berühmteste afro-amerikanische Ragtime-Komponist,

der schon zu seinen Lebzeiten als „King of Ragtime“ galt. Zu seinem 100. Todestag präsentiert Pianist Marcus Schwarz ein Programm, das Höhepunkte aus dem Werk des großen Komponisten präsentiert, darüber hinaus aber auch seinen musikalischen Nachfolgern gewidmet ist. In den Ragtime-Kompositionen mischt sich europäische Volks-, Kunst- und Tanzmusik mit afrikanisch inspirierten Worksongs, Spirituals und Bluesklängen. Ähnlich dem zeitgleich in Lateinamerika entstandenen Tango ist der Ragtime mit all seiner Lebendigkeit in einer Ausdruckswelt an-

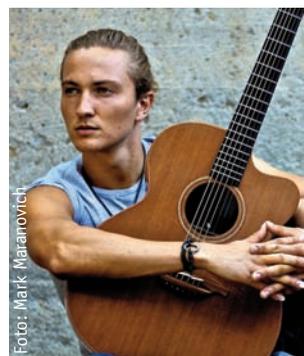


gesiedelt, die feinfühlig das Gleichgewicht hält zwischen Überschwang und Melancholie.

Nacht der Gitarren

mit Lulo Reinhardt, Calum
Graham, Marek Pasieczny und
Michael Chapdelaine
Sa 28.10. 20.00, KFZ

Die Nacht der Gitarren versammelt handverlesene, furiose Akustikgitarri- sten, die ihre neuesten Original- Kompositionen vorstellen. Zu jeder Tour präsentiert sich eine neue Riege von Gitarren-Koryphäen, um diesen sehr speziellen Abend mit Solo-, Duett- und Quartett-Performances zu



UNI-SHOP

Hol dir die neuen Farben!



Im Uni-Shop erhältlich:

- Pullis
- T-Shirts
- Taschen
- Kugelschreiber
- Tassen
- Aufkleber
- Schlüsselbänder
- Pins

Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr
Erwin-Piscator-Haus
Biegenstraße 15
35037 Marburg
Tel 06421 9912-0
info@marburg-tourismus.de
www.marburg-tourismus.de

gestalten und die Virtuosität und Vielfalt innerhalb der Akustikgitarren-Welt herauszustellen. Für die Europa-Tour 2017 konnten drei der besten Akustikgitarren Europas verpflichtet werden: Gypsy Jazz Legende Lulo Reinhardt; Calum Graham (Foto), der den Contemporary Fingerstyle nachhaltig beeinflusst hat, der Klassik-Virtuose Marek Pasieczny sowie Fingerstyle-Champion Michael Chapdelaine.

Jochen Vogel

„My Cup Of Tea“

Harfe und Stimme

So 29.10. 20.00, Waggonhalle

Jochen Vogels Instrument hat viele Namen, von denen wohl keiner den Zauber seines Klangs annähernd beschreiben kann. Da sind zum einen Bronzesaiten, die, wenn man sie lässt, minutenlang nachschwingen können.



Foto: Waggonhalle

Da ist zum anderen Jochen Vogel selbst, der diesen Klang meisterhaft zu führen versteht und damit eine unvergleichliche Intensität erreicht, egal in welchem Genre er sich bewegt. Immer hört man zwischen archaischer Einfachheit und virtuosen

Höhenflügen die Essenz der Musik und einer großen Seele, die sich ihr verschrieben hat.

Bruno Le Tron

Bal Folk

So 29.10. 20.00, KFZ

Bruno Le Tron ist ein Altmeister des Akkordeonspiels zum Bal Folk. Seine ausgefuchsten und gleichzeitig eingängigen Stücke begeistern die



Foto: Bruno Le Tron

Szene – viele gehören schon zur Tradition. Was man in der Bretagne Fest Noz oder in Benelux Boom Bal nennt, ist seit etlichen Jahren schon unter der französischen Bezeichnung Bal Folk fester Bestandteil der deutschen Folklandschaft. Wer einen seiner letzten Auftritte in Marburg erlebt hat, der wird bestätigen können, dass Bruno Le Tron wie kein Zweiter den bretonisch-französischen Dancefloor zum Pulsieren bringt.

Konzertverein

Brassonnanz

29.10. 20.00 Uhr,

Erwin-Piscator-Haus

Nach einer mitreißenden ersten Saison im akustisch überzeugenden Saal des modernisierten Erwin-Piscator-

Hauses eröffnet der Marburger Konzertverein im 231. Jahr seines Bestehens die Spielzeit 2017/2018. Am 29. Oktober (Sonntag) um 20 Uhr ist es soweit. „Brassonnanz“ heißt das Blechbläserensemble des im letzten Jahr gefeierten Bundesjugendorchesters, das zum Saisonstart ein musikalischen Feuerwerk bieten wird. Mit ihrem glasklaren Klang und ihrer absoluten Präzision überzeugt das 15-köpfige Ensemble unter Leitung von Niklas van der Ven. An dem Abend spielt „Brassonnanz“ festliche Blechbläsermusik unter anderem von Georg Friedrich Händel, Giovanni Gabrieli oder Benjamin Britten.

BÜHNE

Hessisches Landestheater

„Julius Caesar“

von William Shakespeare

Premiere Sa 21.10. 19.30,

Black Box; weitere Aufführun-

gen: Mi 25.10 und Sa 28.10.

Caesars Stellung in Rom ist umstritten. Der erfolgreiche Feldherr gefällt sich in großzügiger Ablehnung der Königskrone, konnte aber trotzdem schon sehr bald als Alleinherrscher regieren. Um Cassius herum bildet sich eine Verschwörergruppe mit dem Plan, Caesar zu beseitigen. Auch den angesehenen Brutus überzeugt Cassius davon, dass Caesars Alleinherrschaft gewaltsam beendet werden muss. Caesar, stolz und starrsinnig, begibt sich an den Iden des März in den Senat und fällt unter den Dolchen der Verschwörer. Sein Freund Marcus Antonius wird verschont und erhält die Erlaubnis, zum Volk zu sprechen. Ein Bürgerkrieg ist die Folge seiner meisterhaft demagogischen Rhetorik.

Henning Venske

„Satire – gemein aber

nicht unhöflich“, Kabarett

Mi 25.10. 20.0, KFZ

Die Satire entwickelte sich und existiert, um das Bestehende zu zersetzen. Mit Satire bekämpften sich von Anfang an Glaubenssysteme, Weltanschauungen und soziale Klassen.

12. MARBURGER Innenstadtkirmes in Verbindung mit dem Elisabethmarkt

6. bis 9. Okt. 2017

Großstädtischer
VERGNÜGUNGSPARK
High-Tech-Karussells der
Spitzenklasse

Blochmannplatz, Mensaparkplatz und rund ums Cineplex

Freitag, 6. Oktober, 15.00 – 16.00 Uhr, Fahrpreis 1 Euro an allen Geschäften



Foto: Frank Koschambar

Satire ist Opposition, Satire ist Notwehr, Satire ist eine Waffe. Satire widersetzt sich jedem Zwang, jeder Machtausübung, den Hierarchen und vor allem der Dummheit. Was darf Satire? Alles, was sie kann. Was kann Satire? Alles, was sie will. Was will Satire? Alles, was sie muss. Was muss Satire? Nichts. Doch schlechte Satire gibt es nicht: Schlechte Satire ist keine. Henning Venske hat sich seinen Ruf als meistgefeuerter Satiriker der Republik seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts mit viel Einsatz erworben. Er weiß, wovon er schreibt und spricht.

Fast Forward Theatre
„MordLust - die improvierte Krimi-Komödie“
 Sa 28.10. 20.00,
 Alter Behring-Gutshof

In intensiver Kammerspiel-Atmosphäre improvisiert das Fast Forward Theatre eine fulminante Krimi-Komödie voller lebenswürdiger, faszinierender und auch düsterer Gestalten, die sich tiefer und tiefer in ihre Beziehungsgeflechte verstricken. Angetrieben von Liebe und Eifersucht, Hoffnung und Gier schmieden sie große Zukunftspläne und lassen sich zu fatalen Kurzschlusshandlungen hinreißen. Der komplett improvisierte Krimi „MordLust“ fesselt mit all den Elementen, die einen gelungenen Krimi-Abend ausmachen: Nervenkitzel, Mord und Mitraten und ein furioses Finale, in dem Kommissar und Publikum den Täter (hoffentlich) hinter Schloss und Riegel bringen.

SONST

Dietrich Faber
 „Hessen zuerst!“
 Buchshow zum
 neuen Hessenkrimi
 Fr 27.10. 20.00, Waggonhalle

Wuthessen gegen Guthessen: Das gibt Tote! Ex-Kommissar Henning Brömann ist mit Freunden im Vogelsberg wandern, und da erzählt ihm einer von ihnen von der neuen Partei „Hessen zuerst!“. Seit Rüdi arbeitslos wurde, macht er Wahlkampf mit Slogans wie „Kartoffelworscht statt Döner“; ein Sitz im Landtag ist sein Ziel. Henning wird schnell klar, dass die neue Partei nicht nur auf Wahlplakate setzt. Die haben irgendwas mit dem Flücht-

**HESSEN
 ZUERST!**

lingsheim im Ort vor! Und tatsächlich fließt bald Blut. Doch je genauer Henning hinschaut, desto rätselhafter wird das Bild. Kleinkriminelle Nordafrikaner hier, eine neue Bürgerwehr dort, bei der auch Ex-Kollege Teichner mitmischt. Und kann es sein, dass die Leiterin des Heims eine Affäre hat, die sie mehr als kompromittieren würde?

Sven Stricker
 „Sörensen hat Angst“
 Autorenlesung
 Mo 2.10. 20.00, TTZ

Mit einer Angststörung im Gepäck, lässt sich Kommissar Sörensen von Hamburg nach Katenbull in Nord-

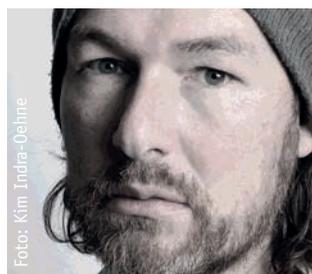


Foto: Kim Indra-Oehne

friesland versetzen. Er hofft, dass der kleine Ort ihm ein ruhiges, beschauliches Leben bescheren wird. Doch gleich nach Sörensens Ankunft wird Bürgermeister Hinrichs tot in seinem eigenen Pferdestall aufgefunden. Schon die ersten Blicke hinter die Kulissen der trostlosen Kleinstadt zeigen dem Kommissar: Hier kann man es wirklich mit der Angst zu tun bekommen.



**Hotel und Gasthaus
 Zur Sonne**

Markt 14 · 35037 Marburg
 Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
 www.zur-sonne-marburg.de
 – täglich geöffnet –

Feinschmecker-Menü

– Vorspeise –

Marinierte Blattsalate
 mit karamellisiertem Ziegenkäse
 wahlweise

Feine Kürbiscremesuppe
 mit eigenem Krokant
 und Kürbiskernöl

– Hauptgericht –

Zarte Kalbsbäckchen
 in feiner Burgunderrahmsoße
 mit gebratenem Gemüse vom
 Wochenmarkt und Kartoffelgratin
 wahlweise

Frisches Zanderfilet
 auf der Hautseite gebraten mit
 zweierlei Soßen, Gemüse vom
 Wochenmarkt und Safranrisotto
 wahlweise

Hausgemachte Kartoffel-Gnocchi
 mit Kirschtomaten, Mozzarella
 und frischen Pfifferlingen

– Dessert –

Mousse au chocolate
 von weißer und
 dunkler Schokolade
 wahlweise

Käse aus der Region

Menüpreis €33,-
 mit veg. Hauptgericht €27

Der Klassiker zum Sonderpreis

Mit rund dreißig Beiträgen laden die Autorinnen und Autoren zu einem reichbebilderten Gang in Geschichte, Gegenwart und Zukunft der lebens- und lebenswerten Universitätsstadt. Neue Ansichten tun sich auf, manches Bekannte erscheint in überraschendem Blickwinkel. Kompetent und konturiert beschrieben, entsteht ein facettenreiches Marburg-Bild.

Im Info-Teil „Marburg kompakt“ finden sich nützliche Fakten in konzentrierter Form, und der umfangreiche Service-Teil mit Adressen und Hinweisen hilft bei der Orientierung.

Komplettiert durch den beiliegenden Stadtplan, ist das Marbuch auch in achter Auflage ein verlässlicher Begleiter für alle, die sich für Leben und Leute in der Stadt an der Lahn interessieren – und **eine Einladung, die Stadt zu erleben.**

308 Seiten,
über 300 Bilder u. Illustrationen, Stadtplan liegt bei

6,99 EUR



Jetzt nur
6,99
statt 14,90

Bestellung

Ich bestelle _____ Exemplar(e) Marbuch zum Preis von 6,99 EUR/Stück (incl. Porto + Verpackung)

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Ich bezahle: per Scheck (anbei) in bar (anbei) per Überweisung (Durchschrift anbei) an:

Marbuch Verlag GmbH, IBAN: DE 41 5335 0000 0011 0210 50
Sparkasse Marburg-Biedenkopf, Verwendungszweck: Marbuch

Bestellung an: Marbuch Verlag GmbH, - Marbuch, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg

Das Buch kommt umgehend per Post.

> **Online-Bestellung unter:** www.marbuch-verlag.de

Erhältlich bei:

Buchhandlung Am Markt, Markt 10
Buchhandlung Arcularius, Barfüßerstr. 46 - 47
Buchhandlung Jacobi, Steinweg 45
Buchhandlung Lesezeichen, Barfüßerstr. 12
Lehmanns Media, Reitgasse 7 - 9
Roter Stern - Mod. Antiquariat, Am Grün 30
Roter Stern, Am Grün 28
Schreibwaren Georg, Frankfurter Str. 14a
Sirius, Barfüßerstr. 13
TEKA-Kaufhaus, Bahnhofstr. 3
Thalia im Ahrens, Universitätsstr. 14 - 22
Toto-Lotto, Bahnhofstr. 24
Tourist-Information MSLT, Biegenstr. 15

oder direkt bestellen beim: Marbuch Verlag,
Ernst-Giller-Str. 20a, 35037 Marburg

Online erhältlich unter:
www.marbuch-verlag.de